



## **Einladung**

Ich lade Sie zu einer **Sitzung des Betriebsausschusses "Abwasserbeseitigung" und des Ausschusses für den Bauhof** am Dienstag, dem 16.11.2010, um 17:00 Uhr ein.  
Die Sitzung findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1 statt.

### **Tagesordnung:**

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

- 1 Jahresabschluss 2009 des Betriebes Abwasserbeseitigung - **FB I/1367/2010**  
Prüfbericht der Fa. Weber & Thönes
- 2 Vorschlag zur Benennung des Wirtschaftsprüfers für den **FB I/1368/2010**  
Jahresabschluss 2010
- 3 Kenntnisnahme über die Ersatzbeschaffung eines Mini- **FB III/1360/2010**  
Kippers für den Bauhof
- 4 Mitteilungen und Anfragen

#### **Öffentliche Sitzung**

**Achtung: Beginn des öffentlichen Teils ca. 17.30 Uhr**

- 1 Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Betriebes Ab- **FB I/1369/2010**  
wasserbeseitigung
- 2 Verteilung des Jahresüberschusses 2009 des Betriebes Ab- **FB I/1370/2010**  
wasserbeseitigung
- 3 Quartalsbericht für das 3. Quartal 2010 **FB I/1371/2010**
- 4 2. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Ent- **FB III/1143/2009/1**  
wässerungssatzung
- 5 Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen

Gesehen:

---

Manfred Hücker

---

Bürgermeister o.V.i.A.

## Mitgliederliste

des Betriebsausschusses "Abwasserbeseitigung" und des Ausschusses für den Bauhof zur  
Sitzung am 16.11.2010  
um 17:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1.

### Vorsitzender

Hücker, Manfred CDU

### Mitglieder

Becker, Jürgen SPD  
Busch, Annegret CDU  
Fischer, Rolf SPD  
Hölschen, Hans-Werner SPD  
Lotz, Gerrit B90/Grüne  
Päper, Cornelia CDU  
Rüter, Manfred CDU  
Wagner, Hans-Peter FDP  
Winkelmann, Andreas CDU  
Wolter, Michael UWG

### Beratende Mitglieder

Schäfer, Erika FaB

### von der Verwaltung

Kießling, Frank  
Müller, Bernd  
Potthoff, Christian  
Schröder, Andreas  
Wolff, Stefanie

Stadt Hückeswagen  
 Der Bürgermeister  
 Fachbereich I - Steuerungsunterstützung / Service  
 Sachbearbeiter/in: Christel Goeke



## Vorlage

Datum: 22.10.2010  
**Vorlage FB I/1369/2010**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Betriebes Abwasserbeseitigung</b>
<b>Beschlussentwurf:</b>	
<p><u>Für den Betriebsausschuss:</u> Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, den Jahresabschluss 2009 des Betriebes Abwasserbeseitigung, der mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 670.528,59 € abschließt, zu beschließen.          Der Ausschuss erteilt der Betriebsleitung Entlastung.</p> <p><u>Für den Rat:</u> Der Rat beschließt den Jahresabschluss 2009 des Betriebes Abwasserbeseitigung, der mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 670.528,59 € abschließt und erteilt dem Betriebsausschuss Entlastung.</p>	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Betriebsausschuss "Abwasserbeseitigung" und Ausschuss für den Bauhof	16.11.2010	öffentlich
Rat	25.11.2010	öffentlich

**Sachverhalt:**

Auf den beigefügten Geschäftsbericht 2009 sowie auf die Beratungen im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wird verwiesen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Aufbau des Berichtes geringfügig verändert. Er besteht aus einem allgemeinen Teil, Anhang und Lagebericht sowie einem Erläuterungsteil. Anhang und Lagebericht wurden in den Prüfbericht der Fa. Weber und Thönes GmbH übernommen.

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>	I	III	
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
 Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
 Christel Goeke

**Anlagen:**  
 Geschäftsbericht 2009 des  
 Betriebes Abwasserbeseitigung



**Betrieb  
Abwasserbeseitigung  
Hückeswagen**

**Geschäftsbericht**

**2009**

## Inhaltsübersicht

<u>Allgemeiner Teil</u>	<u>Seite</u>
Grundlagen und Aufbau des Betriebes	1 – 4
 <u>Anhang</u>	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5 – 6
Grundstücksbestand	6
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen	6 -7
Anlagen im Bau	7
Zukünftige Investitionen	8
Entwicklung des Eigenkapitals	8
Entwicklung der Rückstellungen	8
Umsatzerlöse	9 – 11
Periodenfremde Erträge	11
Personalsituation	11 - 12
Organe des Betriebes	12 - 13
Gewinnverwendungsvorschlag	13
 <u>Lagebericht</u>	
Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes	14 - 15
Darstellung der Lage des Betriebes	
- Darstellung der Vermögenslage	16 - 17
- Darstellung der Finanzlage	17 - 18
- Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses	18
Prognose für das Geschäftsjahr 2010	19
Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung	19
Risikomanagementziele und Finanzinstrumente	19
Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre	19
Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	20
 <u>Erläuterungsteil</u>	
Bilanz	
- Anlagevermögen	21 - 23
- Umlaufvermögen	24
- Rechnungsabgrenzungsposten	25
- Eigenkapital	26 - 27
- Rückstellungen	27 - 28
- Verbindlichkeiten	28 – 29

Gewinn- und Verlustrechnung	
- Umsatzerlöse	30
- Sonstige betriebliche Erträge	30
- Materialaufwand	30
- Personalaufwand	31
- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	31
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	31
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	31 - 33
Angaben zum Jahresüberschuss	33 - 34

### **Anlagen**

1. Bilanz zum 31.12.2009
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009
3. Anlagenachweis
4. Darlehensübersicht
5. Risiko/Management/System

## Allgemeiner Teil

Die Betriebsleitung hat gem. § 14 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) nach Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang besteht.

Gleichzeitig ist gem. § 25 EigVO ein Lagebericht vorzulegen, in dem mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes dargestellt wird.

Form und Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlageverzeichnisses entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 266, 275 und 285 Nr. 9 und 10).

### Grundlagen und Aufbau des Betriebes

<b>Rechtliche Grundlage</b>	Die „Abwasserbeseitigung Hückeswagen“ wird auf Beschluss des Rates der Stadt Hückeswagen vom 16.12.1988 seit dem 01.01.1989 gemäß § 107 Abs. 2 und § 114 GO NRW wie ein Eigenbetrieb geführt. Die Betriebsführung erfolgt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie der Hauptsatzung der Stadt Hückeswagen in der jeweils gültigen Fassung. Der Betrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung.
<b>Satzung</b>	<p>Aufgrund geänderter gesetzlicher und satzungsrechtlicher Vorschriften wurde die Satzung des Betriebes vom 16.12.1988 überarbeitet. Die neue Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt Hückeswagen in seiner Sitzung am 22.10.1998. Sie trat am 13.11.1998 in Kraft. Den 1. Nachtrag, bedingt durch die in 1999 durchgeführte Reduzierung des Stammkapitals, beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.1999. Dieser trat am 8.12.1999 in Kraft.</p> <p>Mit der Anpassung der Betriebssatzung aufgrund der Währungsumstellung von DM auf EURO zum 01.01.2002 erfolgte gleichzeitig die Erhöhung des Stammkapitals mit Wirkung zum 01.01.2002. Der Rat beschloss die Änderung der Betriebssatzung in Form einer Artikelsatzung am 19.06.2001</p> <p>Mit dem 2. Nachtrag zur Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.2003 die Reduzierung des Stammkapitals von 50.000,00 € auf 25.000,00 €.</p> <p>Dieser 2. Nachtrag trat am 10.12.2003 in Kraft.</p> <p>Aufgrund der mit der Verabschiedung des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement (NKFG) einhergehenden Änderung der Eigenbetriebsverordnung musste die Betriebssatzung an die neue Gesetzeslage angepasst werden. Gemäß Ratsbeschluss vom 16.12.2005 trat die Satzung zum 01.01.2006 in Kraft.</p>
<b>Wirtschaftsjahr</b>	Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr
<b>Stammkapital</b>	Das Stammkapital beträgt unverändert 25.000 €.

<b>Kapitalverhältnisse</b>	Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Hückeswagen geführt.
<b>Betriebsleitung</b>	<p>Betriebsleiter des Betriebes Abwasserbeseitigung ist Herr Andreas Schröder. Die Zuständigkeiten der Betriebsleitung sind in § 6 der Betriebsatzung geregelt.</p> <p>Überwachungsorgane sind gemäß Satzung der Betriebsausschuss und der Rat der Stadt; Dienstvorgesetzter ist der Bürgermeister.</p>
<b>Betriebsausschuss</b>	Die Aufgaben des Betriebsausschusses sind in § 5 der Betriebsatzung geregelt. Er besteht aus 11 Mitglieder; Vorsitzender ist Herr Manfred Hücker. Die Namen aller Mitglieder sind im Anhang aufgeführt. Der Betriebsausschuss tagte am 05.02., 27.04., 16.11. und 30.11.2010
<b>Rat der Stadt</b>	<p>Gemäß § 5 der Betriebsatzung entscheidet der Rat der Stadt in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und die Hauptsatzung sowie nach der EigVO vorbehalten sind, insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bestellung und die Abberufung der Betriebsleitung</li> <li>- die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes</li> <li>- die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresgewinns oder die Deckung eines Verlustes</li> <li>- die Rückzahlung von Eigenkapital an die Gemeinde.</li> </ul>
<b>Sonstige Satzungen</b>	<p>Aufgrund geänderter wasserrechtlicher Vorschriften musste die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlage - <b>Entwässerungssatzung</b> - neu gefasst werden. Der Rat der Stadt beschloss die neue Satzung in seiner Sitzung am 30.05.2006; sie trat am 12.06.2006 in Kraft. Gleichzeitig trat die Entwässerungssatzung vom 02.12.1997 außer Kraft.</p> <p>Mit der Änderung der Entwässerungssatzung wurde auch die Neufassung der <b>Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen – Ausführsatzung</b> – notwendig. Der Rat beschloss die neue Satzung in seiner Sitzung am 11.06.2007. Sie trat am 01.07.2007 in Kraft.</p> <p>Gebühren und Beiträge wurden im Berichtsjahr erhoben nach der <b>Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen</b>, die aufgrund der Einführung der getrennten Abwassergebühr in Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühr neu gefasst wurde. Den entsprechenden Beschluss fasste der Rat in seiner Sitzung am 12.12.2008. Die neue Satzung trat rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft. Gleichzeitig trat die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen vom 16.12.1985 mit allen Nachtragsatzungen außer Kraft.</p> <p>Der <b>1. Nachtrag</b> setzt die Abwassergebühren für das Jahr 2010 fest. Der Rat fasste in seiner Sitzung am 18.12.2009 den entsprechenden Beschluss.</p>

<p><b>Gebühren / Beiträge</b></p>	<p>Abwassergebühren werden erhoben ab dem 01.01.2009:</p> <p><b>1. Nach cbm Frischwasser veranlagte Gebühren:</b></p> <p><b>1.1</b> Für Grundstücke, von denen Abwässer (Schmutzwasser) ohne Vorklärung in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet und zu einem Klärwerk transportiert werden.</p> <p>Kanalbenutzer (Schmutzwasser/ Nichtmitglied Wupperverband) 3,73 €/cbm</p> <p>Kanalbenutzer (Schmutzwasser / Mitglied Wupperverband) * 3,73 €/cbm Inhaber geschlossener Gruben 2,20 €/cbm</p> <p>* Diese Gebühr vermindert sich um den an den Wupperverband gezahlten Betrag, maximal um 1,47€/cbm.</p> <p><b>1.2</b> Für Grundstücke von Kleineinleitern im Sinne des § 64 LWG, die ohne Inanspruchnahme gemeindlicher Abwasseranlagen vorgeklärte Schmutzwasser unmittelbar einem oberirdischen Gewässer zuleiten oder auf dem Grundstück verrieseln und versickern:</p> <p>Kleineinleiterabgabe 0,71 €/cbm</p> <p><b>1.3</b> Abwassergebühr von Grundstücksentwässerungsanlagen und zwar: a) Kleinkläranlagen 1,92 €/cbm b) vollbiologische Anlagen 1,63 €/cbm</p> <p><b>2. Nach cbm Grubeninhalte veranlagte Gebühren:</b></p> <p><b>2.1</b> Ausfuhrgebühr für Grundstücksentwässerungsanlagen und zwar: geschlossene Gruben 11,15 €/cbm Kleinkläranlagen 11,15 €/cbm vollbiologische Anlagen 11,15 €/cbm</p> <p><b>3. Nach qm abflusswirksame Fläche veranlagte Gebühren:</b></p> <p><b>3.1</b> Für Grundstücke, von denen nur das Niederschlagswasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird 0,86 €/qm</p> <p><b>Beiträge:</b> Der Anschlussbeitrag bei einem Anschluss für Schmutz- und Niederschlagswasser (Vollanschluss) betrug vom 01.01.2003 - 31.12.2009 7,35 € je qm anrechenbarer Grundstücksfläche</p>
<p><b>Wichtige Verträge</b></p>	<p>Der „Betrieb Abwasserbeseitigung“ ist Mitglied beim Wupperverband gemäß § 54 Landeswassergesetz NW. Hiernach sind kreisangehörige Kommunen Zwangsmitglieder. Der Wupperverband übernahm aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung vom 3.11./15.12.1998 mit Wirkung vom 01.01.1999 den Betrieb von neun Regenbecken.</p>

	<p>Mit Vertrag vom 26.11.1999 zwischen der Stadt Hückeswagen und der BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth, wurde beschlossen, das Veranlagungsverfahren der städtischen Abwassergebühren entsprechend den nach KAG und der Beitrags- und Gebührensatzung festgesetzten Gebührensätzen auf die BEW zu übertragen. Hiervon ausgenommen ist die Veranlagung der Niederschlagswassergebühren, die über den Grundbesitzabgabenbescheid der Stadt eingezogen werden. Der Vertrag trat am 01.01.2000 auf unbestimmte Zeit in Kraft und konnte erstmals zum 31.12.2004 gekündigt werden. Der Vertrag verlängerte sich jeweils um zwei Jahre. Zum 01.01.2007 wurde ein neuer Vertrag mit der BEW abgeschlossen. Im Gegensatz zu den bisherigen Regelungen, bei denen der Stadt für die Bereitstellung der Frischwasser-Verbrauchsdaten und das Inkassogeschäft zwei Beträge in Rechnung gestellt wurden, wird nach den neuen Bestimmungen nur ein Betrag je Wasserzähler berechnet. Der neue Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit.</p>										
<p><b>Vorjahresabschluss</b></p>	<p>Der Vorjahresabschluss zum 31.12.2008 wurde durch die Firma Weber &amp; Thönes GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Reichshof, geprüft.</p> <p>Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung und der Neufassung der Betriebssatzung liegt gemäß § 5 Abs. 5 EigVO sowie § 4 der Betriebssatzung die Entlastung der Betriebsleitung in der Zuständigkeit des Betriebsausschusses. Über die Entlastung des Betriebsausschusses hat gemäß § 4c der EigVO sowie § 5 der Betriebssatzung der Rat zu entscheiden.</p> <p>Die Entlastung der Betriebsleitung durch den Betriebsausschuss erfolgte am 30.11.2009. In der Sitzung des Rates am 18.12.2009 erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Betriebsausschusses.</p> <p>Gleichzeitig wurde über die Verwendung des Jahresgewinns in Höhe von 692.236,21 € folgender einstimmiger Beschluss gefasst:</p> <table data-bbox="486 1384 1324 1545"> <tr> <td>Eigenkapitalverzinsung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>(Überweisung an allgem. Haushalt)</td> <td style="text-align: right;">1.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Gewinnabführung (an allgem. Haushalt)</td> <td style="text-align: right;"><u>691.236,21 €</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">692.236,21 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">=====</td> </tr> </table> <p>Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne erteilte mit Verfügung vom 01.02.2010 den Prüfungsvermerk für den Jahresabschluss 2008 und übernahm den Bestätigungsvermerk der Fa. Weber &amp; Thönes GmbH, Reichshof.</p> <p>Die Bekanntmachung erfolgte mit Hinweisbekanntmachung auf der Internetseite der Stadt Hückeswagen und anschließendem Aushang vom 17.02. bis 26.02.2010. Der Geschäftsbericht 2008 einschließlich Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2009 öffentlich aus und können eingesehen werden.</p>	Eigenkapitalverzinsung		(Überweisung an allgem. Haushalt)	1.000,00 €	Gewinnabführung (an allgem. Haushalt)	<u>691.236,21 €</u>	Gesamt:	692.236,21 €		=====
Eigenkapitalverzinsung											
(Überweisung an allgem. Haushalt)	1.000,00 €										
Gewinnabführung (an allgem. Haushalt)	<u>691.236,21 €</u>										
Gesamt:	692.236,21 €										
	=====										

## A n h a n g

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und der Betriebssatzung beachtet.

#### Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

#### Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

#### Sonderposten für Zuschüsse

Die Empfangenen Ertragszuschüsse bzw. Investitionszuschüsse beinhalten ausschließlich Kanalanschlussbeiträge. Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse erfolgte in den vergangenen Jahren linear mit 5 % p.a. Grundlage für diese Behandlung ist die alte Regelung in § 22 Abs. 3 EigVO NW. Mit Wirkung zum 01.01. 2006 ist diese Regelung ersatzlos gestrichen worden. Die ab dem 01.01.2006 vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände mit 2 % p.a. Der Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG enthält erstattete Abwasserabgaben, die als Zuschuss für Investitionsmaßnahmen ebenfalls mit 2 % aufgelöst werden.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Sie enthalten ungewisse Verbindlichkeiten für Unterhaltungs-, Instandhaltungsaufwand (rd. 73 T€), die geschätzten Prüfungs-/Beratungskosten 2009 für den Abschlussprüfer (rd. 13 T€), Grundstücksanschlussleitungen (rd. 22 T€), Abwasserabgaben (rd. 202 T€) sowie ausstehenden Urlaub und geleistete Überstunden des Festpersonals (rd. 1 T€). Darüber hinaus ist enthalten die Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen aus Kostenüberdeckungen gem. KAG (rd. 373 T€).

Verbindlichkeiten

Genau bestimmbare Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

	Gesamt- betrag TEUR	Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.180.812,41	165.682,46	1.258.856,20	2.756.273,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.941,14	126.941,14	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	135.788,99	135.788,99	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.350,54	1.350,54	0	0
	<b>4.444.893,08</b>	<b>429.763,13</b>	<b>1.258.856,20</b>	<b>2.756.273,75</b>

**Grundstücksbestand**

Grundstücksbestand  
Stand am 31.12.2009

**192.303,11 €**

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2009 nicht verändert.

**Technisch-wirtschaftliche Grundlagen**

Bis Mitte 2009 waren 15.056 Einwohner = ca. 92 % des Stadtgebietes an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen. Die Entwicklung der an das Netz angeschlossenen Einwohner wird in nachstehender Aufstellung deutlich:

	2006		2007		2008		2009	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
	16.328	100,0	16.244	100,0	16.279	100,0	16.292	100,0
Mischwasseranschlüsse	11.672	71,5	11.642	71,7	11.673	71,7	11.677	71,7
Schmutzwasseranschlüsse	3.331	20,4	3.321	20,4	3.356	20,6	3.379	20,7
<b>Kanalanschlüsse gesamt</b>	<b>15.003</b>	<b>91,9</b>	<b>14.963</b>	<b>92,1</b>	<b>15.029</b>	<b>92,3</b>	<b>15.056</b>	<b>92,4</b>
Kleineinleiter	1.194	7,3	1.151	7,1	1.134	7,0	1.120	6,9
Sammelgruben	96	0,6	97	0,6	83	0,5	83	0,5
Landwirte (ohne Anschluss)	35	0,2	33	0,2	33	0,2	33	0,2

Abwasserbeseitigungsgebühren werden für folgende Anschlüsse berechnet:

	2009		2008	
	Anschlüsse	Einwohner	Anschlüsse	Einwohner
Mischwasser	2603	11.677	2.602	11.673
Schmutzwasser	888	3.379	881	3.356
Kleinkläranlagen	141	451	147	484
Vollbiologische Anlagen	130	669	124	650
Sammelgruben	38	83	38	83
Ohne Anschluss/Landwirte		33		33

Insgesamt hat der Betrieb einen Bestand von:

- ca. 106,03 km öffentlichen Kanälen  
davon
- ca. 84,50 km Freispiegelleitungen (inkl. Bachkanäle)
- ca. 21,53 km Druckleitungen

an Abwasserbehandlungsanlagen und Sonderbauwerken:

- 33 Pumpstationen (einschl. Pumpstationen an Regenüberlaufbecken) davon 10 mit Nachblasstation
- 13 separate Nachblasstationen (Kompressorstationen)
- 7 Regenüberlaufbecken (RÜB) (Wupperverband)
- 8 Regenrückhaltebecken (RRB), teilweise als Sickerbecken
- 1 Regenklärbecken (Wupperverband)
- 6 Regenüberläufe (RÜ)

### **Anlagen im Bau**

Am 31.12.2009 befanden sich folgende Anlagen im Bau:

	Stand 01.01.2009	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2009
Technische Erneuerung an RÜB, RRB und PW	73.500,00	0,00	73.500,00	0,00
Kanal Kastanienweg	1.490,60	0,00	0,00	1.490,60
<b>Gesamt</b>	<b>74.990,60</b>	<b>0,00</b>	<b>73.500,00</b>	<b>1.490,60</b>

Die Maßnahme „Technische Erneuerung an RÜB, RRB und PW“ wurde im Berichtsjahr fertig gestellt und in das Anlagevermögen übernommen.

**Zukünftige Investitionen**

Das vom Rat der Stadt beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Investitionsprogramm für die Jahre 2009 – 2013 sieht für die nächsten Jahre folgende Investitionen vor:

2010	498.000,00 €
2011	208.000,00 €
2012	208.000,00 €
2013	208.000,00 €
	<b>1.122.000,00 €</b>

Die Finanzierung erfolgt durch:

Anschlussbeiträge	1.000,00 €
weiterer Finanzierungsbedarf *)	1.121.000,00 €
	<b>1.122.000,00 €</b>

\*) Abschreibungen, etc.

**Entwicklung des Eigenkapitals**

Bezeichnung	Stand 01.01.2009	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2009
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	17.488.459,88	0,00	0,00	17.488.459,88
Gewinn	692.236,21	670.528,59	692.236,21	670.528,59
	18.205.696,09	670.528,59	692.236,21	18.183.988,47

Der Gewinn des Vorjahres wurde gemäß Ratsbeschluss an den Haushalt der Stadt Hückeswagen abgeführt.

**Entwicklung der Rückstellungen**

Bezeichnung	Stand 01.01.2009	Entnahme Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2009
Sonstige Rückstellungen	494.092,23	133.388,49 57.700,76	381.644,79	684.647,77
	494.092,23	191.089,25	381.644,79	684.647,77

**Umsatzerlöse**Umsatzentwicklung und Absatzstatistik1. Veranlagte cbm (Frischwasser)

	2009		2008		Unterschied cbm
	cbm	%	cbm	%	
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer geschlossene Grube	642.646	92,0	638.016	92,1	4.630
1.2 Kleininleiterabgabe	3.256	0,5	3.595	0,5	-339
1.3 a) Kleinkläranlagen	5.094	0,7	5.079	0,7	15
b) vollbiol. Anlagen	18.738	2,7	18.976	2,7	-238
	28.497	4,1	27.261	4,0	1.236
	<b>698.231</b>	<b>100,0</b>	<b>692.927</b>	<b>100,0</b>	<b>5.304</b>

2. Veranlagte cbm (abgefahrene Menge)

	2009	2008	Unter- schied
	cbm	cbm	
2.1 a) Ausfuhrgeb. geschl. Grube	2.059	2.185	-126
b) Kleinkläranlagen	1.255	1.223	32
c) vollbiologische Anlagen	557	373	184
	<b>3.871</b>	<b>3.781</b>	<b>90</b>

3. Veranlagte qm (Fläche)

	2009	2008	Unter- schied
	qm	qm	
3.1 Niederschlagswassergebühren	1.355.258	1.367.920	-12.662
	<b>1.355.258</b>	<b>1.367.920</b>	<b>-12.662</b>

1. Nach cbm (Frischwasser) veranlagte Gebühren

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Unterschied</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer	2.394.492,64	2.397.792,95	-3.300,31
Geschlossene Grube	7.157,40	7.663,50	-506,10
1.2 Kleineinleiterabgabe	3.605,37	3.277,18	328,19
1.3 a) Kleinkläranlagen	35.945,36	36.010,35	-64,99
b) vollbiol. Anlagen	46.343,15	42.092,60	4.250,55
Summe:	<b>2.487.543,92</b>	<b>2.486.836,58</b>	<b>707,34</b>

2. Nach cbm (abgefahrenre Menge Grubeninhalt) veranlagte Gebühren

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Unterschied</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
2.1 a) Ausfuhrgeb. für geschl. Gruben	22.962,39	23.360,86	-398,47
b) Kleinkläranlagen	13.993,36	13.071,39	921,97
c) vollbiologische Anlagen	6.203,10	3.975,44	2.227,66
Summe:	<b>43.158,85</b>	<b>40.407,69</b>	<b>2.751,16</b>

3. Nach qm abflusswirksame Fläche veranlagte Gebühren

	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Unterschied</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
3.1 Niederschlagswassergebühren	1.165.522,29	1.203.769,45	-38.247,16
Summe:	<b>1.165.522,29</b>	<b>1.203.769,45</b>	<b>-38.247,16</b>
Zwischensumme:	<b>3.696.225,06</b>	<b>3.731.013,72</b>	<b>-34.788,66</b>
Entnahme Rückstellung f. Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	2.144,00	89.906,00	-87.762,00
Zuführung Rückstellung für Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	-223.891,41	-131.519,65	-92.371,76
	<b>3.474.477,65</b>	<b>3.689.400,07</b>	<b>-214.922,42</b>

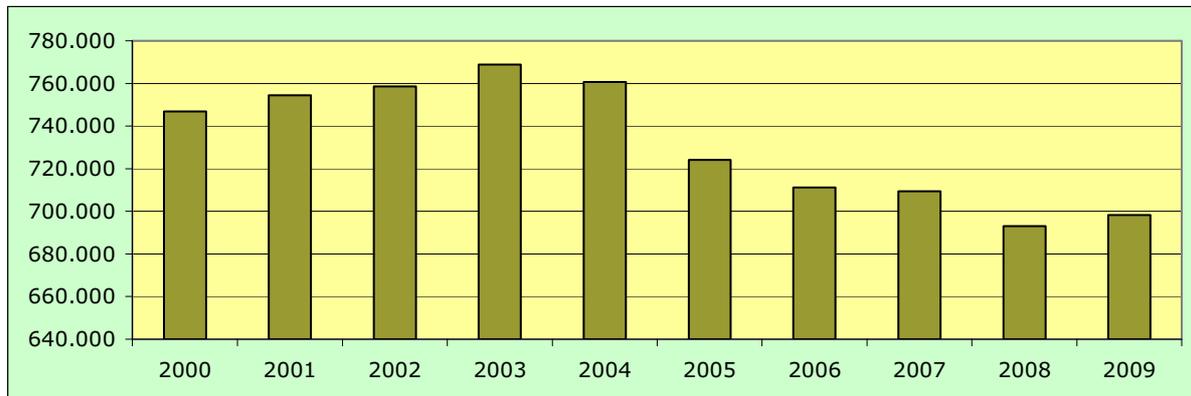
Die veranlagte Abwassermenge im Bereich der Schmutzwasser Kanalbenutzer verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um rd. 0,7 %.

Im Bereich der geschlossenen Gruben ist mit rd. 5,8 % ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Bei den Kleinkläranlagen und vollbiologischen Anlagen ergeben sich Steigerungen von rd. 2,6 bzw. rd. 49,3 %.

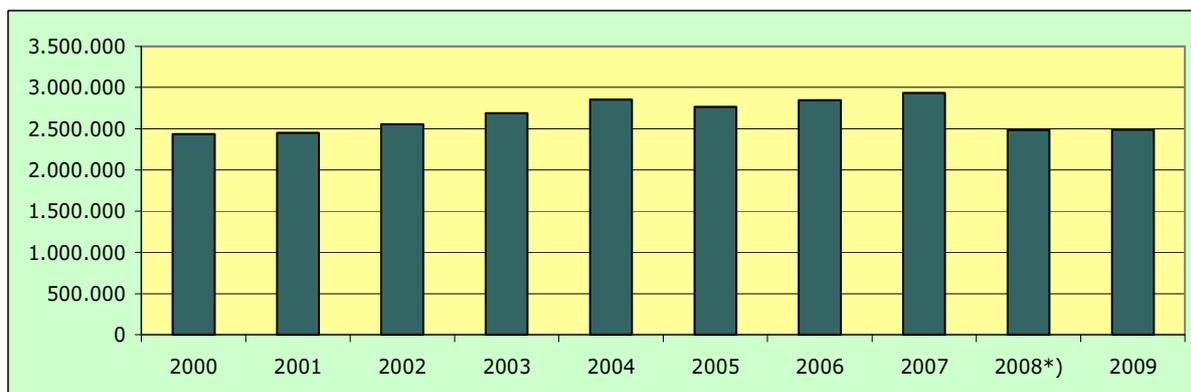
Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen werden Betreiber von Kleinkläranlagen, die nicht der geltenden DIN entsprechen, zur Zahlung der Kleineinleiterabgabe veranlagt.

Die veranlagten Niederschlagswassergebühren verminderten sich zum Vorjahr um rd. 3,2 %.

Übersicht über die jährlich veranlagten cbm (Frischwassermaßstab)



Übersicht über das jährliche Gebührenaufkommen in € (Frischwassermaßstab)



\*) Einführung der getrennten Abwassergebühr

**Periodenfremde Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erstattungen des Wupperverbandes in Höhe von rd. 89 T€.

**Personalsituation**

Für 2009 wurde für den Betrieb ein Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen. Es fielen an

Personalkosten:

für die Beschäftigten des Betriebes (Tarifbeschäftigte):

**2009**  
2 Mitarbeiter/innen  
(01.01. - 31.12.)

**2008**  
2 Mitarbeiter/innen  
(01.01. - 31.12.)

Veränderungen im Personalbestand haben sich in 2009 nicht ergeben. Somit wurden 2 Personen durchschnittlich beschäftigt.

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Gehälter	104	101
Soziale Abgaben	20	19
Altersversorgung	7	7
übriger Personalaufwand	-2	2
	<u>129</u>	<u>129</u>

**Organe**

vor der Kommunalwahl:

Rat der Stadt Hückeswagen: 37 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder

und zwar:

Manfred Hücker	Vorsitzender	E-Meister
Cornelia Päper	stellv. Vorsitzende	Produktmanagerin
Annegret Busch	Ratsmitglied	Landwirtin
Rolf Fischer	Ratsmitglied	Metallfacharbeiter
Hans-Jürgen Grasemann	Ratsmitglied	Diplom-Ingenieur
Hans-Werner Hölschen	Ratsmitglied	Techn. Angestellter
Andreas Noll	sachk. Bürger	Techn. Betriebswirt
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister /Dipl.-Bau-Ing.
Manfred Rüter	sachk. Bürger	Landwirtschaftsmeister
Egbert Sabelek	Ratsmitglied	Lehrer
Jürgen Thiel	sachk. Bürger	Rentner

Außerdem nahm Herr Ralf Thiel (Feuerwehrbeamter) als beratendes Mitglied an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil.

nach der Kommunalwahl:

Rat der Stadt Hückeswagen: 39 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder

und zwar:

Manfred Hücker	Vorsitzender	E-Meister
Jürgen Becker	sachk. Bürger	Altenpfleger
Annegret Busch	Ratsmitglied	Landwirtin
Rolf Fischer	Ratsmitglied	Metallfacharbeiter
Hans-Werner Hölschen	Ratsmitglied	Techn. Angestellter
Gerrit Lotz	sachk. Bürger	Sicherheitsfachkraft
Cornelia Päper	stellv. Vorsitzende	Produktmanagerin
Manfred Rüter	sachk. Bürger	Landwirtschaftsmeister

Hans-Peter Wagner	Ratsmitglied	Security Manager
Andreas Winkelmann	sachk. Bürger	Diplom-Bauingenieur
Michael Wolter	sachk. Bürger	Berufsoffizier

Außerdem nahm Frau Erika Schäfer (Bürokauffrau) als beratendes Mitglied an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil.

Betriebsleiter: Herr Andreas Schröder

Betriebsleiter und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

**Gewinnverwendungsvorschlag:**

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2009 wie folgt zu verteilen:

4%ige Eigenkapitalverzinsung von 25.000,00 €	
= Überweisung an den Haushalt der Stadt	1.000,00 €
Abführung an den Haushalt der Stadt	<u>669.528,59 €</u>

Jahresüberschuss 2009:	<b>670.528,59 €</b>
	=====

Hückeswagen im August 2010-10-11

gez.:  
Andreas Schröder  
Betriebsleiter

## L a g e b e r i c h t

### Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Das Wirtschaftsjahr 2009 hat der Aufgabenstellung des Betriebes entsprochen.

#### Gebührensituation

Abwassergebühren werden erhoben auf der Grundlage der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung. Mit der Einführung der getrennten Abwassergebühr zum 01.01.2007 wurde die Satzung neu gefasst. Die Gebührenberechnung erfolgt nach folgenden Maßstäben:

- Die **Schmutzwassergebühr** Kanalbenutzer bemisst sich nach dem Frischwassermaßstab, deren Abrechnung und Veranlagung wie bisher über die BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth, erfolgt.
- Die **Niederschlagswassergebühr** bemisst sich nach den Quadratmetern der bebauten bzw. überbauten und/oder befestigten, abflusswirksamen Flächen der an den öffentlichen Kanal angeschlossenen Grundstücke. Die Abrechnung und Veranlagung erfolgte erstmalig für 2008 über den Grundbesitzabgabenbescheid durch die Stadt.

Für das Berichtsjahr wurden folgende Gebührensätze ermittelt und festgesetzt:

Schmutzwasser Kanalbenutzer	3,73 €/cbm (für 2008 - 3,72 €/cbm)
Niederschlagswassergebühr	0,86 €/qm (für 2008 - 0,88 €/qm).

Bei allen übrigen nach dem Frischwassermaßstab berechneten Gebührenarten ergaben sich moderate Gebührensteigerungen. Die Ausführgebühren für Grundstücksentwässerungsanlagen mussten – nach Gebührensenkung im Vorjahr – um rd. 4,3 % angehoben werden.

Bei dem nach den Vorschriften des KAG aufgestellten Gebührenabschluss 2009 ergab sich aufgrund erheblicher Kosteneinsparungen per Saldo ein Gesamt-Überschuss über alle Gebührenarten in Höhe von rd. 222 T€. Die Gebührenkalkulation für 2009 hatte keine Subventionierung vorgesehen. Es erfolgte eine entsprechende Zuführung zur „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach KAG“ zu Lasten der Umsatzerlöse. Der Bestand der Gebührenüberschüsse erhöhte sich damit auf rd. 373 T€, die zur Subventionierung der Gebührenkalkulationen für Folgejahre eingesetzt werden.

Im April 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verabschiedet worden. Es formuliert konkrete Anforderungen an Aktiengesellschaften. Diese im Aktiengesetz geregelte Vorschrift bildet einen neuen Standard auch für Unternehmen anderer Rechtsformen. Die zuletzt am 16.11.2004 geänderte Eigenbetriebsverordnung hat in § 10 die Verpflichtung zur Einrichtung eines Überwachungssystems zur Risikofrüherkennung aufgenommen. Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlich fortgeführten, in einem Regelkreis ablaufenden Prozess mit dem Ziel, Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. eventuelle Risiken zu beobachten, gegebenenfalls zu kontrollieren und durch angemessene, geeignete Maßnahmen Vorsorge zu treffen. Der Betrieb hat die in 2000 durchgeführte Risikoinventur aktualisiert und in einem Bericht zusammengefasst. Danach liegen für den Betrieb keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Kassensituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen werden mussten, werden angemessen verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von 3 Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt wird.

Darlehensaufnahmen erfolgten im Berichtsjahr nicht. Die Entwicklung der Darlehenssituation ist in der als Anlage beigefügten Darlehensübersicht dargestellt.

Wirtschaftsplan 2009

Der nach § 4 EigVO vom Rat der Stadt am 17.03.2009 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan sowie dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 778.000 €, die Darlehenstilgungen waren mit 160.000 € veranschlagt.

Die Finanzierung sollte durch Rücklagenentnahme und Kanalanschlussbeiträge in Höhe von insgesamt 295.000 € sowie durch den Finanzüberschuss in Höhe von 643.000 € erfolgen.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Volumen von 4.084.900 € und wies einen Gewinn in Höhe von 561.560 € aus.

Die Ausgaben erfolgten im Wesentlichen im Rahmen der Planvorgaben. Für alle vom Betriebsausschuss bzw. Betriebsleiter genehmigten Mehrausgaben konnten Deckungsvorschläge gemacht werden.

Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 561.560 € wurde um rd. 109 T€ übertroffen.

Zu diesem Ergebnis führten im Wesentlichen folgende Einflüsse:

Verbesserungen:

	<b>+ EURO</b>
Einsparungen beim Materialaufwand	190.000
Mehreinnahmen bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen	168.000
Verminderte Abschreibungen	14.000
Einsparungen bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen	3.000
Minderausgaben bei den Zinsaufwendungen	5.000
Gesamt:	<b>380.000</b>

Verschlechterungen:

	<b>- EURO</b>
Mindereinnahmen bei den Umsatzerlösen	257.000
Aktivierete Personalkosten	14.000
Gesamt:	<b>271.000</b>

Gesamte Verbesserung	<b>109.000</b>
----------------------	----------------

**Darstellung der Lage des Betriebes****Darstellung der Vermögenslage**

Bilanz zum 31.12.2009 im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2008

<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>864</b>	<b>3,3</b>	<b>1.187</b>	<b>4,5</b>	<b>-323</b>	<b>-27,2</b>
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>25.969</b>	<b>100,0</b>	<b>26.373</b>	<b>100,0</b>	<b>-404</b>	<b>-1,5</b>

P A S S I V A	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Stammkapital	25	0,1	25	0,1	0	0,0
Rücklagekapital	17.488	67,3	17.489	66,3	-1	0,0
Gewinn	671	2,6	692	2,7	-21	-3,0
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>18.184</b>	<b>70,0</b>	<b>18.206</b>	<b>69,1</b>	<b>-22</b>	<b>-0,1</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse</b>	<b>2.655</b>	<b>10,2</b>	<b>2.728</b>	<b>10,3</b>	<b>-73</b>	<b>-2,7</b>
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	4.181	16,1	4.337	16,4	-156	-3,6
<b>Kurz- bis langfristiges Fremdkapital</b>	<b>4.181</b>	<b>16,1</b>	<b>4.337</b>	<b>16,4</b>	<b>-156</b>	<b>-3,6</b>
Rückstellungen	685	2,7	494	1,9	191	38,7
Verbindlichkeiten aus Liefg. u. Leistg.	127	0,5	516	2,0	-389	-75,4
Verbindlichkeiten gegenüber d. Stadt	136	0,5	91	0,3	45	49,5
Sonstige Verbindlichkeiten	1	0,0	1	0,0	0	0,0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>949</b>	<b>3,7</b>	<b>1.102</b>	<b>4,2</b>	<b>-153</b>	<b>-13,9</b>
<b>Kapital insgesamt</b>	<b>25.969</b>	<b>100,0</b>	<b>26.373</b>	<b>100,0</b>	<b>-404</b>	<b>-1,5</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2008 um ca. 404 TEUR oder 1,5 % vermindert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** nahmen um rd. 798 T€ ab. Hier waren im Vorjahr Forderungen aus der rückwirkenden Veranlagung der Niederschlagswassergebühren für 2008 ausgewiesen. Im Berichtsjahr sind hier die Restforderungen der Niederschlagswassergebühren aus 2008 und 2009 (rd. 61 T€) enthalten. Darüber hinaus Forderungen gegenüber dem Wupperverband (rd. 54 T€), Hausanschlusskosten (rd. 6 T€) sowie aus Kanalanschlussbeiträgen (rd. 10 T€).

Die **Forderungen gegenüber der Stadt** verminderten sich um rd. 149 T€. Im Vorjahr war hier ein Kassenkredit an die Stadt (rd. 130 T€) ausgewiesen. Enthalten ist die Erstattung von Personalkosten (rd. 13 T€) sowie Kassenkreditzinsen (rd. 2 T€).

Am Bilanzstichtag hatte das Girokonto des Betriebes einen Bestand von 715 T€. Damit stiegen die **liquiden Mittel** um rd. 624 T€.

Das **Eigenkapital** verringert sich in 2009 um rd. 22 T€. Es beträgt 18.184 T€. Bedingt durch die Abnahme des kurz- bis mittelfristigen Fremdkapitals insgesamt liegt die Eigenkapitalquote bei 70,0 % im Vorjahr 69,1 %.

Die **Sonderposten für Zuschüsse** gingen aufgrund der jährlichen Auflösung (rd. 256 T€) sowie der Zugänge durch Neuveranlagungen (rd. 24 T€) und der Zugänge nach § 10 Abs. 4 AbwAG (rd. 159 T€) um insgesamt rd. 73 T€ zurück.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich auf 685 T€. Hierzu wird auf den Anhang verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gingen um rd. 389 T€ zurück. Hier war im Vorjahr die Zahlungsverpflichtung gegenüber der BEW, Wipperfürth, ausgewiesen (rd. 413 T€), die sich aus der Abrechnung der Abwassergebühren 2008 aufgrund der Einführung der getrennten Abwassergebühr ergeben hatte. Im Berichtsjahr beträgt die Restzahlung an die BEW aus der Gebührenabrechnung 2009 rd. 29 T€. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten ausgewiesen für diverse Sanierungs-, Unterhaltungs- und Softwarekosten sowie Kosten für Erstellung von Gutachten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** setzen sich zusammen aus rd. 26 T€ für Leistungen des städt. Bauhofes sowie Restzahlung der Verwaltungskosten 2009 von rd. 110 T€.

### Darstellung der Finanzlage des Betriebes

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2009 TEUR	2008 TEUR
Jahresergebnis	671	612
+ Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	789	788
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	191	69
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-256	-166
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	947	-789
-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-344	-256
<b>= Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.998</b>	<b>258</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-708	-150
<b>= Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-708</b>	<b>-150</b>
- Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	-693	-649
Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüsse	183	137
+ Einzahlungen von (Finanz-)Krediten	0	0
- Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-156	-146
<b>= Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-666</b>	<b>-658</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	624	-550
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	91	641
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>715</b>	<b>91</b>

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sparkasse Girokonto	715	89
Sparkasse Tagesgeldkonto	0	2
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>715</b>	<b>91</b>

### Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.730	94,0	3.935	97,8	-205	-5,2
Sonstige betriebliche Erträge	237	6,0	89	2,2	148	166,3
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.967</b>	<b>100,0</b>	<b>4.024</b>	<b>100,0</b>	<b>-57</b>	<b>-1,4</b>
Materialaufwand	-1.753	-44,2	-1.732	-43,0	-21	1,2
Personalaufwand	-129	-3,3	-128	-3,2	-1	0,8
Abschreibungen	-789	-19,9	-788	-19,6	-1	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-378	-9,5	-443	-11,0	65	-14,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>918</b>	<b>23,1</b>	<b>933</b>	<b>23,2</b>	<b>-15</b>	<b>-1,6</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0,2	23	0,6	-16	-69,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-254	-6,4	-264	-6,6	10	-3,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-247</b>	<b>-6,2</b>	<b>-241</b>	<b>-6,0</b>	<b>-6</b>	<b>2,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss</b>	<b>671</b>	<b>16,9</b>	<b>692</b>	<b>17,2</b>	<b>-21</b>	<b>-3,0</b>

Überschüsse im Gebührenhaushalt werden zu Lasten der **Umsatzerlöse** in die Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG“ eingestellt. Die Reduzierung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr erfolgten Zuführung zur Rückstellung in Höhe von rd. 222 T€ zurückzuführen.

Der Anstieg bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist zurückzuführen auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erstattungen des Wupperverbandes. Hierzu wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

Die Erhöhung des **Materialaufwandes** resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Umlage des Wupperverbandes.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr durch die Aufwendungen für die Einführung der getrennten Abwassergebühren belastet. Dem stehen in 2009 keine entsprechenden Aufwendungen gegenüber.

### **Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung**

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen entsorgt ein feststehendes Gebiet. Eine wesentliche Steigerung der Kundenzahl ist nicht zu erwarten.

**Prognose für das Geschäftsjahr 2010**

Die geplanten Investitionen für 2010 betragen rd. 498 T€. Die Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2010 erfasst und genehmigt. Die Finanzierung der Investitionen soll im Wesentlichen aus dem Finanzüberschuss und aus Fremdmitteln erfolgen.

Im Wirtschaftsjahr 2010 wird bei angepassten Gebühren mit einem Jahresüberschuss von 718 T€ gerechnet.

Die wesentlichen Posten werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2010 Umsatzerlöse in Höhe von rd. 4.071 Mio. Euro. Die Summe aus Umsatzerlösen, aktivierten Eigenleistungen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinserträgen beträgt 4.176 T€.

Die Ermittlung der Aufwendungen basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2010 werden mit 3.458 T€ veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 1.862 T€, Personalaufwand 138 T€, Abschreibungen 802 T€ und sonstige ordentliche Aufwendungen 409 T€. Der Zinsaufwand beträgt insgesamt 246 T€.

**Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Ein kaum beeinflussbarer Faktor in Bezug auf die Ertragsentwicklung des Betriebes liegt im Verbraucherverhalten. Der Betrieb kann abgeleitet aus der Erfahrung aus der Vergangenheit, mit einem bestimmten Umsatzvolumen fest rechnen. Der Eigenbetrieb wird seine sparsame Wirtschaftsführung fortsetzen.

**Risikomanagementziele und Finanzinstrumente**

Der Betrieb hat ein Risikomanagement-System eingerichtet. Eine Risikoinventur wurde in 2010 fortgeführt. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente wurden in 2009 nicht eingesetzt.

**Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre**

In seiner Sitzung am 18.12.2009 beschloss der Rat der Stadt mit dem 1. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 23.12.2008 die Abwassergebühren für 2010 und zwar im Wesentlichen für Schmutzwasser Kanalbenutzer 3,91 €/cbm (im Vorjahr 3,73 €/cbm) sowie Niederschlagswassergebühr 0,92 €/qm (im Vorjahr 0,86 €/qm). Darüber hinaus steigen die Abwasser- bzw. Ausfuhrgebühren für Grundstückentwässerungsanlagen im Durchschnitt um rd. 5 %.

**Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 erfolgte durch die Firma Weber & Thönes GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert wurde.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes wurden nicht beanstandet. Die Prüfung ergab keine über die im Fragenkatalog getroffenen Feststellungen für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse hinausgehenden hervorzuhebenden Besonderheiten.

Hückeswagen im August 2010

gez. :  
Andreas Schröder  
Betriebsleiter

## Erläuterungsteil

### BILANZ

#### AKTIVA

##### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenachweis dargestellt.

<u>Anschaffungswerte:</u>	<u>Betrag / €</u>
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	
Anfangsstand 01.01.2009	214.206,64
Zugang	0,00
Endstand 31.12.2009	214.206,64
 <u>II. Sachanlagen</u>	
(gem. Pos. 1 - 7 der Bilanz)	
Anfangsstand 01.01.2009	40.326.858,40
Zugang <sup>1</sup>	708.005,76
Endstand 31.12.2009	41.034.864,16
 <u>Abschreibungen:</u>	
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	
Anfangsstand 01.01.2009	158.254,04
Zugang	3.327,00
Endstand 31.12.2009	161.581,04
 <u>II. Sachanlagen</u>	
Anfangsstand 01.01.2009	15.197.266,70
Zugang	785.653,58
Endstand 31.12.2009	15.982.920,28
 Restbuchwerte (gesamt)	
31.12.2009	31.12.2008
EURO	EURO
25.104.569,48	25.185.544,30
 Restbuchwerte in % der	
Anschaffungswerte	
60,9 %	62,1 %

<sup>1</sup> einschließlich Zugang Anlagen per 31.12.2009 im Bau befindlich.

Die <u>Anlagenzugänge</u> betreffen im Einzelnen:	<u>Auftrag / Konto</u>	<u>Betrag / €</u>
<b><u>Sachanlagen</u></b>		
<b>Kanalleitungen</b>		
Sanierung Kanalnetz	2300.0010	<b>409.025,42</b>
- August-Lütgenau-Straße		
- Blumenstraße		
- Bongardstraße		
- Etapler Platz		
- Fürstenbergstraße		
- Gutenbergstraße		
- Hochstraße		
- Jung-Stilling-Straße		
- Kobeshofener Straße		
- Kölner Straße		
- Rader Straße		
- Schlosshagen		
- Stahlschmidtsbrücke		
- Uhlandstraße		
- Weststraße		
- Wiehagener Straße		
Entwässerung Wegerhof / Kölner Straße (Absetzung Gutschrift aus Endabrechnung)	2300.0016	<b>-2.103,66</b>
<b>Technische Anlagen</b>		
Technische Erneuerungen an PW, RB etc.	2300.0008	<b>301.084,00</b>
<b>Zugänge gesamt:</b>		<b>708.005,76</b>
<b><u>Anlagen „im Bau befindlich“</u></b>		
Stand zum 31.12.2008		74.990,00
Umbuchung auf Technische Anlagen (Technische Erneuerung an PW, RB, etc.)		<b>-73.500,00</b>
Stand zum 31.12.2009		<b>1.490,00</b>

Die Durchführung der Baumaßnahmen erfolgte ausnahmslos durch Fremdunternehmer.

Kosten für Planungs- und Bauüberwachungsleistungen des städt. Personals fielen im Berichtsjahr nicht an.

Die gesamten Abschreibungen wurden auf der Grundlage der linearen Abschreibungsmethode ermittelt.

Als wichtigste Abschreibungssätze sind zu nennen:

Pumpwerke (Gebäude)	2,5 %
Regenbauwerke	2,5 %
Druckleitungen	3,5 %
Maschinelle Anlagen	12,0 %
Kanalanlagen	1,25 - 2,5 %

**B. Umlaufvermögen**

	<i>31.12.2009</i> <i>EURO</i>	<i>31.12.2008</i> <i>EURO</i>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>147.674,06</b>	<b>1.093.629,39</b>
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>133.130,88</b>	<b>930.275,55</b>
a) Im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Wupperverband für Betriebskosten im westl. Gemeindegebiet 2009 (rd. 49 T€) sowie Guthaben aus dem Kooperationsvertrag kommunaler Wasserwirtschaft (rd. 4 T€), Kanalanschlussbeiträge und Erstattung von Hausanschlusskosten (rd. 17 T€) und sonst. Forderungen (rd. 2 T€). Mit Stichtag 15.08.2010 waren die Forderungen bis auf rd. 9 T€ ausgeglichen.	72.006,33	
b) Forderungen aus der Veranlagung Niederschlagswassergebühren 2008 und 2009 Mit Stichtag 15.08.10 waren die Forderungen bis auf rd. 53 T€ ausgeglichen	61.124,55	
<b>2. Forderungen gegen die Stadt</b>	<b>14.543,18</b>	<b>163.353,84</b>
a) Kassenkreditzinsen 4. Quartal 2009	1.750,28	
b) Erstattung von Personalkosten	12.792,90	
Die Forderungen waren bis zur Berichterstellung ausgeglichen.		
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>714.640,70</b>	<b>91.364,88</b>
1. Bestand des Girokontos des Betriebes Nr. 34116681 bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen zum 31.12.2009	714.640,70	
2. Tagesgeldkonto Nr. 247767 bei der Sparkasse Radevormwald - Hückeswagen	0,00	

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

	<i>31.12.2009</i> <i>EURO</i>	<i>31.12.2008</i> <i>EURO</i>
Beitrag Abwasserberatung NRW	<b>2.308,18</b>	<b>2.308,18</b>

Die Zahlung des Beitrages für das Folgejahr an die Abwasserberatung NRW muss jeweils bereits zum Fälligkeitstermin im Voraus überwiesen werden.

## PASSIVA

**A. Eigenkapital**

	31.12.2009	31.12.2008
	EURO	EURO

<b>I. Stammkapital</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
------------------------	------------------	------------------

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

<b>II. Rücklagen</b>	<b>17.488.459,88</b>	<b>17.488.459,88</b>
----------------------	----------------------	----------------------

1. Allgemeine Rücklage	5.390.902,01	
2. Zweckgebundene Rücklage	12.097.557,87	

Die Rücklagen blieben unverändert.

<b>III. Gewinnvortrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
---------------------------	-------------	-------------

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde gem. Ratsbeschluss an den Haushalt der Stadt abgeführt.

<b>IV. Jahresüberschuss</b>	<b>670.528,59</b>	<b>692.236,21</b>
-----------------------------	-------------------	-------------------

Über die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Rat der Stadt noch zu entscheiden. Hierzu wird auf die Erläuterungen zu „Angaben zum Jahresüberschuss“ verwiesen.

**B. Sonderposten für Zuschüsse**

	31.12.2009	31.12.2008
	EURO	EURO

1. Empfangene Ertragszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge)	1.903.700,94	2.123.328,56
---	--------------	--------------

Betrifft die bis zum 31.12.2005 vereinnahmten Beträge, die gem. §22 Abs. 3 EigVO mit 5% p.a. aufgelöst werden.

2. Sonderposten für Investitionszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge)	615.204,68	604.819,25
--	------------	------------

Betrifft die nach dem 01.01.2006 vereinnahmten Beträge, die entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände mit 2 % p.a. aufgelöst werden.

Kanalanschlussbeiträge werden nach den Bestimmungen der geltenden Gebühren- und Beitragssatzung erhoben. Im Berichtsjahr wurden Kanalanschlussbeiträge ausschließlich für Schmutzwasseranschlüsse erhoben

3. Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG Im Berichtsjahr erhielt der Betrieb Erstattungen von zuvor gezahlten Abwasserabgaben (rd. 159 T€), die als Investitionszuschüsse zu passivieren sind und mit 2 % p.a. aufgelöst werden.	136.757,48	0,00
---	------------	------

Die Auflösungsbeträge in Höhe von insgesamt rd. 256 T€ werden als Umsatzerlöse zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

31.12.2009	31.12.2008
EURO	EURO

**B. Rückstellungen**

<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>684.647,77</b>	<b>494.092,23</b>
--------------------------------	-------------------	-------------------

Nr.	Bezeichnung	Stand				Stand
		01.01.2009	Entnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2009
1.	Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen	10.000,00	8.189,32	1.810,68	10.000,00	10.000,00
2.	Rückstellung für noch nicht gen. Urlaub	2.500,00	2.500,00	0,00	1.030,00	1.030,00
3.	Rückstellung für geleistete Überstunden	850,00	850,00	0,00	165,00	165,00
4.	Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen gem. KAG	151.222,65	2.144,00	0,00	223.891,41	372.970,06
5.	Abwasserabgaben	238.668,58	50.600,51	43.193,24	57.000,00	201.874,83
6.	Prüfungs- und Beratungskosten	13.000,00	13.000,00	0,00	13.440,00	13.440,00
7.	Unterhaltungs-/ Erhaltungsaufwand	62.944,00	50.247,16	12.696,84	50.300,00	50.300,00
7.	Gutachten, Untersuchungen etc.	14.907,00	5.857,50	0,00	3.500,00	12.549,50
8.	Korrektur zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	22.318,38	22.318,38
<b>Summe:</b>		<b>494.092,23</b>	<b>133.388,49</b>	<b>57.700,76</b>	<b>381.644,79</b>	<b>684.647,77</b>

---

Zu 1.)  
Die Rückstellung für **unterlassene Instandhaltungsaufwendungen** steht zur Verfügung für Reparaturen, die bereits in 2009 bekannt waren, jedoch erst in den ersten 3 Monaten des Jahres 2010 durchgeführt werden konnten.

Zu 2.)

Für das Jahr 2009 wurde für den Betrieb ein eigener Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen. Die jährlich zu bildende **Urlaubsrückstellung** wird ermittelt auf der Grundlage der Resturlaubstage des im Betrieb beschäftigten Personals.

Zu 3.)

Für die zum Jahresende noch verbleibenden **Überstunden** wird eine Rückstellung gebildet.

Zu 4.)

Die sich aus den Abrechnungen des Gebührenhaushaltes ergebenden Überschüsse bzw. Fehlbeträge werden als „**Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen nach dem Kommunalabgabengesetz**“ unter den Rückstellungen gezeigt. Saldiert ergibt sich in der Gebührenabrechnung 2009 ein Überschuss, der zu Lasten der Umsatzerlöse der Rückstellung zugeführt wird und in den folgenden Jahren abgebaut wird.

Zu 5.)

Die Rückstellung für **Abwasserabgaben** wird gebildet für noch nicht angeforderte Zahlungen für das Jahr 2009. Der in 2009 entnommene Betrag betraf Zahlungen für Niederschlagswasserabgabe 2007 und 2008 (rd. 49 T€) sowie für Kleineinleiterabgabe 2008 (rd. 2 T€). Die Auflösungsbeträge betreffen Kleineinleiterabgabe für die Jahre 2006 bis 2008 und Niederschlagswasserabgabe für das Jahr 2007.

Zu 6.)

Die Rückstellung für **Prüfungs- und Beratungskosten** des Vorjahres wurde in voller Höhe verwendet für die Kosten der Jahresabschluss-Prüfungen 2008. Die Zuführung betrifft die zu erwartenden Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2009. Darüber hinaus werden mögliche Kosten für Rechtstreite zurückgestellt.

Zu 7.)

Die beauftragten Arbeiten für diverse **Unterhaltungs-, bzw. Erhaltungsaufwendungen** (Sanierung, Erstellung von Gutachten etc.) konnten im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden.

Zu 8.)

Die Rückstellung betrifft Kosten für Grundstücksanschlussleitungen. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt über das Anlagevermögen des Betriebes.

Die Entnahmen wurden zweckentsprechend verwendet; die Auflösung erfolgt zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge.

	31.12.2009	31.12.2008
	EURO	EURO

### **C. Verbindlichkeiten**

#### **1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	<b>4.180.812,41</b>	<b>4.336.551,49</b>
Anfangsstand	4.336.551,49	
Zugang	0,00	
Tilgung	<u>155.739,08</u>	
Endstand	4.180.812,41	

Darlehenszinsen 2009: 254.485,76 €

Seite 28

Darlehensneuaufnahmen bzw. –  
ablösungen erfolgten im Berichtsjahr  
nicht. Eine Darlehensübersicht ist die-  
sem Bericht beigelegt.

Die Angaben zur „Restlaufzeit bis zu  
einem Jahr“ in der Bilanz beziehen sich  
auf den Tilgungsbetrag für das Jahr  
2010 (= 165.682,46T€).

	<i>31.12.2009</i> <i>EURO</i>	<i>31.12.2008</i> <i>EURO</i>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>126.941,14</b>	<b>515.911,05</b>
<p>Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Rechnungen für Kanalreinigung, Reparatur-, Wartungs- und Sanierungs- arbeiten, Energiekosten und Software- kosten (gesamt rd. 97 T€). Der Ausgleich erfolgte Anfang des Jah- res 2010.</p> <p>Veranlagung und Inkasso der Abwas- sergebühren erfolgt vertragsgemäß durch die BEW, Wipperfürth. Die Ab- rechnung für 2009 ergab eine Zahllast zu Lasten des Betriebes in Höhe von rd. 29 T€. Der Ausgleich erfolgte am 22.04.2010.</p>		
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</b>	<b>135.788,99</b>	<b>91.105,76</b>
<p>Im Einzelnen sind dies:</p> <p>Leistungen Bauhof</p> <p>Verwaltungsleistungen 2009 – Restzahlung</p>	<p>25.790,54</p> <p><u>109.998,45</u> 135.788,99</p>	
<p>Der Ausgleich erfolgte bis Mai 2010.</p>		
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.350,54</b>	<b>1.342,32</b>
<p>Es handelt sich hierbei um die noch zu zahlende Lohnsteuer für Dezember 2009 (Ausgleich Januar 2010).</p>		

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2009**

	<b>Ist EUR</b>	<b>Ansatz EUR</b>	<b>Erl. Zif.</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
Gebühren Schmutzwasser Kanalbenutzer	2.394.492,64	2.405.600,00	01
Niederschlagswassergebühren	1.165.522,29	1.272.600,00	02
Abwassergebühren geschlossene Grube	7.157,40	11.500,00	01
Ausfuhrgebühren geschlossene Grube	22.962,39	25.600,00	01
Abwassergebühren Kleinkläranlagen	35.945,36	41.100,00	01
Ausfuhrgebühren Kleinkläranlagen	13.993,36	15.400,00	01
Abwassergebühren vollbiologische Anlagen	46.343,15	46.900,00	01
Ausfuhrgebühren vollbiologische Anlagen	6.203,10	3.700,00	01
Kleineinleiterabgabe	3.605,37	3.700,00	01
	<hr/>	<hr/>	
	3.696.225,06	3.826.100,00	
Entnahme Rückstellung f. Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG	2.144,00	0,00	03
Zuführung Rückstellung f. Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG	-223.891,41	0,00	03
	<hr/>	<hr/>	
	<b>3.474.477,65</b>	<b>3.826.100,00</b>	
Auflösung passivierter Sonderposten	255.751,57	160.000,00	04
	<hr/>	<hr/>	
	<b>3.730.229,22</b>	<b>3.986.100,00</b>	
<b>Aktivierte Eigenleistungen</b>			
Aktivierte Personalkosten	<b>0,00</b>	<b>13.900,00</b>	05
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Mieten und Pachten (Pumpstation)	1.054,19	1.100,00	
Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte (Erst. Hausanschlussk.)	7.145,86	20.000,00	06
Erstattungen von Kommunen (Personalkosten)	12.792,90	13.240,00	07
Erstattungen von Zweckverbänden (Reinig. Bachverrohrungen)	0,00	1.500,00	
Erst. von Zweckverbänden (Betriebsk.westl.Gemeindegebiet)	49.275,74	27.360,00	08
Erstattung von Zweckverbänden (Betriebskosten RÜB)	98.262,00	0,00	09
Gebühren für Kanalanschlussgenehmigung	726,00	1.000,00	
Vollstreckungsgebühren	74,50	100,00	
Säumniszuschläge	99,00	100,00	
Mahngebühren	62,00	300,00	
Stundungszinsen	376,00	200,00	
Schadenersatz	0,00	5.000,00	
Erträge aus Zuschreibungen (Anlagevermögen)	8.790,00	0,00	10
Erträge a. d. Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	57.700,76	0,00	11
Andere sonstige Erträge	0,00	0,00	
	<hr/>	<hr/>	
	<b>236.358,95</b>	<b>69.900,00</b>	
<b>3. Materialaufwand</b>			
<b>a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>			
Aufwendungen für Strom	30.534,81	42.300,00	
Aufwendungen für Wasser	1.953,13	2.700,00	
	<hr/>	<hr/>	
	<b>32.487,94</b>	<b>45.000,00</b>	
<b>b) für bezogene Leistungen</b>			
Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude etc	135.259,72	150.000,00	
Aufwendungen für die Pflege Außenanlagen	0,00	500,00	
Aufwendungen für Reinigung und Winterdienst für Grundstücke	0,00	500,00	
Aufwendungen für Unterhaltung Maschinen und techn. Anlagen	27.712,49	35.000,00	
Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen (Hausanschlüsse)	22.318,38	20.000,00	06
Erstattungen an Kommunen (Leistungen Bauhof)	101.703,44	164.700,00	12
Erstattungen an Zweckverbände (Unterhaltung RÜB/RRB)	207.700,00	225.000,00	13
Aufwendungen für Gutachten, Untersuchungen	5.023,20	30.000,00	
Aufwendungen für Reinigung Pumpstationen	4.629,40	4.000,00	
Aufwendungen für die Reinigung von Kanalleitungen	23.661,34	30.000,00	
Aufwendungen für Grubenüberwachung	476,00	2.500,00	
Aufwendungen für Grubenausfuhr	42.383,05	42.000,00	16
Umlage Wupperverband	1.150.081,00	1.194.000,00	13
	<hr/>	<hr/>	
	<b>1.720.948,02</b>	<b>1.898.200,00</b>	

	Ist EUR	Ansatz EUR	Erl. Zif.
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	103.959,06	105.100,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; <i>davon für Altersversorgung:</i> <i>im Vorjahr:</i>	24.836,52 7.015,85 € 6.803,52 €	30.600,00	
	<b>128.795,58</b>	<b>135.700,00</b>	14
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>788.980,58</b>	<b>803.000,00</b>	
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
Indirekteinleiterkataster	476,00	5.000,00	
Dichtigkeitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen	3.034,50	10.000,00	
Aufwendungen Kanaldatenbank	1.139,08	2.500,00	
Abwasseruntersuchungen	0,00	5.000,00	
Fernaubeuntersuchungen	23.921,43	25.000,00	
Veranlagungsverfahren BEW	51.000,36	51.250,00	
Erstattungen an Kommunen (Verwaltungskosten)	189.998,45	161.680,00	15
Erstattungen Zweckverbände (Kooperation Wupperverband)	17.314,00	23.500,00	
Erstattungen an Zweckverbände (ADV-Kosten GKD)	3.942,21	3.200,00	16
Aufwendungen für Abwasser	89,52	600,00	
Erstattungen an Land (Abwasserabgaben)	57.000,00	57.000,00	
Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	2.343,44	2.600,00	
Aufwendungen für übernommene Reisekosten	24,46	200,00	
Personalnebenaufwendungen	0,00	100,00	
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.730,90	2.900,00	
Leasing	219,84	1.500,00	
Bankgebühren	98,80	350,00	
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	15.526,35	13.500,00	16
Büromaterial	0,00	200,00	
Zeitungen und Fachliteratur	554,69	1.000,00	
Telefon	4.058,62	4.750,00	
Sonstige Geschäftsaufwendungen	355,00	500,00	
Versicherungsbeiträge	1.217,00	1.300,00	
Unfallversicherung	291,48	400,00	
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen, Vereine	2.308,18	2.310,00	
Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	5.000,00	
	<b>377.644,31</b>	<b>381.340,00</b>	
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
Zinserträge von Gemeinden, etc.	3.852,96	10.000,00	
Zinserträge von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	3.438,74	5.000,00	
	<b>7.291,70</b>	<b>15.000,00</b>	17
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
Zinsaufwendungen an Gemeinden, etc.	0,00	5.000,00	
Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	34.545,81	35.000,00	
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	165.912,24	166.000,00	
Zinsaufwendungen an sonstigen inländischen Bereich	54.036,80	54.100,00	
	<b>254.494,85</b>	<b>260.100,00</b>	17
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss</b>	<b>670.528,59</b>	<b>561.560,00</b>	18

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009

- 01 Für die nach dem Frischwassermaßstab erhobenen **Abwassergebühren** erfolgt die Veranlagung und Inkasso vertragsgemäß durch die BEW, Wipperfürth. Grundlage hierfür ist die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung in der zuletzt gültigen Fassung.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009**

- 02 Die ab 01.01.2008 eingeführte **Niederschlagswassergebühr**, berechnet nach qm befestigte, abflusswirksame Grundstücksfläche, wird über den Grundbesitzabgabenbescheid der Stadt erhoben. Hier enthalten sind auch die Flächen der städt. Grundstücke. Hier kommt es aufgrund der ursprünglich kalkulierten zur tatsächlichen Veranlagungsgrundlage zu Verschiebungen.
- 03 Fehlbeträge bzw. Überschüsse aus dem nach KAG durchgeführten Gebührenabschluss werden über die Umsatzerlöse mittels der hierfür vorgesehenen „**Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG**“ (ausgewiesen unter Passivposten C der Bilanz) abgewickelt. Aufgrund von erheblichen Minderausgaben im Vergleich zu den Ansätzen der Gebührenkalkulation 2009 kommt es zu Überschüssen, die der Rückstellung zugeführt werden und in Folgejahren abzubauen sind. Gleichzeitig wird der sich auf Überschüsse bzw. Fehlbeträge aus Vorjahren beziehende Betrag in Höhe von 2.144,00 € der Rückstellung entnommen. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen im Lagebericht sowie auf die „Angaben zum Jahresgewinn“ hingewiesen.
- 04 Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung wurde die **Auflösung der Ertragszuschüsse** (Kanalanschlussbeiträge) angepasst. Die bis 31.12.2005 eingenommenen Beträge werden wie bisher mit 5 % aufgelöst (rd. 220 T€); für die danach vereinnahmten Beträge orientiert sich der Prozentsatz an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände (2 % = rd. 14 T€). Darüber hinaus erhielt der Betrieb Erstattungen von Abwasserabgaben gem. § 10 Abs. 4 AbwAG, die als Investitionszuschüsse als Sonderposten passiviert und ebenfalls mit 2 % aufgelöst werden (rd. 22 T€).
- 05 **Ingenieurleistungen des betriebseigenen Personals** für Investitionsmaßnahmen fielen im Berichtsjahr nicht an.
- 06 Einnahme- bzw. Ausgabeposition zur Abwicklung der Herstellung von **Hausanschlüssen**. Die in den Jahren 2008 und 2009 erhaltenen Kostenerstattungen für Hausanschlussleitungen werden der Rückstellung zugeführt und über das Anlagevermögen aufgelöst.
- 07 Die Leistungen des betriebseigenen Personals für die allgemeine Verwaltung werden dem Betrieb erstattet.
- 08 Gemäß Vereinbarung mit dem Wupperverband soll der Gebührenzahler durch die Inbetriebnahme des Kanalsystems im westlichen Gemeindegebiet nicht zusätzlich belastet werden. Für 2009 wurden **Betriebskosten** in Höhe von 49.275,74 €, ermittelt und dem Wupperverband in Rechnung gestellt.
- 09 Aus dem endgültigen Beitragsbescheid 2008 des Wupperverbandes ergaben sich Erstattungen für den Betrieb. Darüber hinaus erhielt der Betrieb Beträge aus Jahresüberschüssen des Wupperverbandes.
- 10 Übernahme eines bisher nicht im Anlagevermögen des Betriebes enthaltenen Kanalteilstückes.
- 11 Die in Vorjahren gebildeten und nicht benötigten **Rückstellungen** werden über diese Position aufgelöst und verbessern das Jahresergebnis. Die Auflösung betrifft im Einzelnen die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen (rd. 2 T€), für Abwasserabgaben (rd. 43 T€) sowie für unterlassene Unterhaltungs-, Wartungs- und Erhaltungsaufwendungen (rd. 13 T€). Ein Rückstellungsspiegel ist im Anhang enthalten.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009**

- 12 Die für den Bauhof vorgesehenen Arbeiten mussten aus den unterschiedlichsten Gründen zum Teil verschoben bzw. an Fremdfirmen vergeben werden, so dass es hier zu Kostenverschiebungen kam.
  - 13 Kosteneinsparungen gem. Mitteilung des Wupperverbandes
  - 14 **Personalkosten** für die dem Betrieb zugeordneten Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt unverändert 2 Beschäftigte).
  - 15 Im Berichtsjahr fielen Mehrarbeiten des städt. Personals im Zusammenhang mit der Einführung der getrennten Abwassergebühr an, so dass die **Verwaltungskosten** aus der internen Leistungsverrechnung des städt. Haushaltes höher waren als ursprünglich geplant. Die Mehrausgaben konnten durch Ausgabeersparungen gedeckt werden. Zusammensetzung mit Vorjahresvergleich
- |  | <u>2009</u>   | <u>2008</u>   |
|--|---------------|---------------|
| FB I/Personal- und Allgemeine Verwaltung           | 2,3 %         | 2,7 %         |
| FB I/Kämmerei, Stadtkasse,<br>Steuern/Abgaben, EDV | 59,0 %        | 44,9 %        |
| FB III (Bauen, Planung, Umwelt)                    | <u>38,7 %</u> | <u>52,4 %</u> |
|  | 100,0 %       | 100,0 %       |
|  | =====         | =====         |
- 16 Anfallende Mehrausgaben wurden vom Betriebsleiter genehmigt und konnten durch Ausgabeersparungen gedeckt werden.
  - 17 Die aufgrund der guten finanziellen Situation des Betriebes erzielten **Zinserträge** fielen durch die allgemeine Entwicklung der Guthabenzinssätze nicht in der eingepplanten Höhe aus. Die angefallen **Zinsaufwendungen** betreffen die langfristigen Darlehen des Betriebes.
  - 18 Im Berichtsjahr wurde das geplante **Jahresergebnis** um rd. 109 T€ überschritten (geplanter Jahresüberschuss lt. Wirtschaftsplan 561.560 €). Hierzu wird auf den Lagebericht verwiesen.

**Angaben zum Jahresüberschuss:**

Im Vergleich zur Gebührenabrechnung 2009, die mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von rd. 222 T€ abschließt, ergibt sich aus dem kaufmännischen Jahresabschluss des Betriebes ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 671 T€. Maßgebend sind hierfür im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Faktoren:

	<b>Gewinn- und Verlust rechnung</b>	<b>Gebühren- haushalt</b>	<b>Verbesserung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Kreditmarktzinsen / kalk. Verzinsung	254	666	+ 412
Zinserträge	7	0	+ 7
Auflösung passivierter Sonderposten	256	0	+ 256
<b>Gesamt:</b>			<b>+ 675</b>

Die Berechnung macht deutlich, dass sich der Jahresüberschuss des Betriebes ausschließlich aus Faktoren ergibt, die auf den Gebührenhaushalt keinerlei Einfluss haben.

Bis zum Jahre 2005 wurden die Jahresüberschüsse des Betriebes in die Rücklagen eingestellt. Erstmals ab 2006 werden – mit Hinweis auf den Grundsatzbeschluss des Rates vom 04.09.2007 – die jährlichen Überschüsse in voller Höhe an den städtischen Haushalt abgeführt. In der Bilanz zum 31.12.2009 ist Eigenkapital in Höhe von insgesamt rd. 18,1 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote von rd. 70,0 %.

Wie bereits in den letzten drei Jahren soll auch der Jahresgewinn 2009 in voller Höhe an den Haushalt der Stadt abgeführt werden, um die Genehmigungsfähigkeit der kommenden Haushaltsjahre zu ermöglichen.

Hierüber muss – nach entsprechender Beschlussempfehlung des Betriebsausschusses – ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Hückeswagen, im September 2010



Andreas Schröder  
Betriebsleiter

Aufgestellt:



Christel Goeke  
Verw.-Angestellte

Kenntnis genommen:



Uwe Ufer  
Bürgermeister



Bernd Müller  
Stadtkämmerer

## Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

## Aktiva

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Passiva

	€	€	Vorjahr TC		€	€	€	Vorjahr TC
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>25.104.569,48</b>	<b>25.186</b>	<b>A. Eigenkapital</b>			<b>18.183.988,47</b>	<b>18.206</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>52.625,60</b>		<b>56</b>	<b>I. Stammkapital</b>		<b>25.000,00</b>		<b>25</b>
1. Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software)	48.734,53		52	<b>II. Rücklagen</b>	<b>17.488.459,88</b>			<b>17.489</b>
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07		4	1. Allgemeine Rücklage	5.390.902,01			5.391
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>25.051.943,88</b>		<b>25.130</b>	2. Zweckgebundene Rücklage	12.097.557,87			12.098
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	192.303,11		192	<b>III. Gewinnvortrag</b>	<b>0,00</b>			
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden	645.019,00		668	Jahresüberschuss des Vorjahres	692.236,21			649
3. Bauten auf fremden Grund und Boden	527.908,00		554	Abführung an den städt. Haushalt	-692.236,21			-649
4. Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen	1.935.961,00		2.025	<b>IV. Jahresüberschuss</b>	<b>670.528,59</b>			<b>692</b>
5. Kanalleitungen	21.007.287,66		21.189	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>			<b>2.655.663,10</b>	<b>2.728</b>
Zwischensumme Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	24.308.478,77		24.628	1. Empfangene Ertragszuschüsse	1.903.700,94			2.123
6. Technische Anlagen	740.590,00		425	2. Sonderposten für Investitionszuschüsse	615.204,68			605
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.384,51		2	3. Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG	136.757,48			0
8. Anlagen im Bau	1.490,60		75	<b>C. Rückstellungen</b>			<b>684.647,77</b>	<b>494</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>862.314,76</b>	<b>1.185</b>	Sonstige Rückstellungen	684.647,77			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>147.674,06</b>		<b>1.094</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>			<b>4.444.893,08</b>	<b>4.945</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.130,88		931	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.180.812,41			4.337
2. Forderungen gegen die Stadt	14.543,18		163	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	165.682,46			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>714.640,70</b>		<b>91</b>	im Vorjahr:	155.739,08			
1. Girokonto	714.640,70		89	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.941,14			516
2. Tagesgeldkonto	0,00		2	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	126.941,14			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.308,18</b>	<b>2</b>	im Vorjahr:	515.911,05			
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	135.788,99			91
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	135.788,99			
				im Vorjahr:	91.105,76			
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.350,54			1
				davon aus Steuern:	1.350,54			
				im Vorjahr:	1.342,32			
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.350,54			
				im Vorjahr:	1.342,32			
<b>Summe Aktiva</b>		<b>25.969.192,42</b>	<b>26.373</b>	<b>Summe Passiva</b>			<b>25.969.192,42</b>	<b>26.373</b>

## Anlage 2

### Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebes Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2009

	EUR	EUR	EUR	2008 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
a) Kanalbenutzungsgebühren	3.474.477,65			3.689
b) Auflösung passivierte Sonderposten	255.751,57	3.730.229,22		246
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		236.358,95	3.966.588,17	89
<b>3. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.487,94			34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.720.948,02	1.753.435,96		1.699
<b>4. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	103.959,06			101
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 7.015,85 €; im Vorjahr 6.803,52 €)	24.836,52	128.795,58		27
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		788.980,58		788
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
a) Abwasserabgabe	57.000,00			32
b) sonstige	320.644,31			411
		377.644,31	3.048.856,43	
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			7.291,70	24
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			254.494,85	264
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss</b>			670.528,59	692

## ANLAGENACHWEIS

Betrieb Abwasser- beseitigung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte		RBW
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen		Endstand	Anfangsstand	Zugang	Ab- gang	Umbu- chungen	Endstand	31.12.2009	31.12.2008	%
	€	€	€	- €	+ €	€	€	€	€	+/- €	€	€	€	
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE</b>														
1. DV-Software	210.315,57	0,00	0,00	0,00	0,00	210.315,57	158.254,04	3.327,00	0,00	0,00	161.581,04	48.734,53	52.061,53	23,2
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	3.891,07	100,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	214.206,64	0,00	0,00	0,00	0,00	214.206,64	158.254,04	3.327,00	0,00	0,00	161.581,04	52.625,60	55.952,60	
<b>SACHANLAGEN</b>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	192.303,11	0,00	0,00	0,00	0,00	192.303,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	192.303,11	192.303,11	100,0
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden	912.503,58	0,00	0,00	0,00	0,00	912.503,58	244.373,58	23.111,00	0,00	0,00	267.484,58	645.019,00	668.130,00	70,7
3. Bauten auf fremdem Grund und Boden	983.181,71	0,00	0,00	0,00	0,00	983.181,71	429.316,71	25.957,00	0,00	0,00	455.273,71	527.908,00	553.865,00	53,7
4. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.764.034,95	0,00	0,00	0,00	0,00	3.764.034,95	1.738.771,95	89.302,00	0,00	0,00	1.828.073,95	1.935.961,00	2.025.263,00	51,4
5. Kanalleitungen	32.348.676,97	406.921,76	0,00	0,00	0,00	32.755.598,73	11.160.287,49	588.023,58	0,00	0,00	11.748.311,07	21.007.287,66	21.188.389,48	64,1
<i>Summe Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken</i>	<i>38.200.700,32</i>	<i>406.921,76</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>38.607.622,08</i>	<i>13.572.749,73</i>	<i>726.393,58</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>14.299.143,31</i>	<i>24.308.478,77</i>	<i>24.627.950,59</i>	
6. Technische Anlagen	2.023.860,25	301.084,00	0,00	0,00	73.500,00	2.398.444,25	1.598.865,25	58.989,00	0,00	0,00	1.657.854,25	740.590,00	424.995,00	30,9
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.307,23	0,00	0,00	0,00	0,00	27.307,23	25.651,72	271,00	0,00	0,00	25.922,72	1.384,51	1.655,51	5,1
8. Anlagen im Bau	74.990,60	0,00	0,00	-73.500,00	0,00	1.490,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.490,60	74.990,60	-
Summe Sachanlagen:	40.326.858,40	708.005,76	0,00	-73.500,00	73.500,00	41.034.864,16	15.197.266,70	785.653,58	0,00	0,00	15.982.920,28	25.051.943,88	25.129.591,70	61,1
Summe Anlagevermögen:	40.541.065,04	708.005,76	0,00	-73.500,00	73.500,00	41.249.070,80	15.355.520,74	788.980,58	0,00	0,00	16.144.501,32	25.104.569,48	25.185.544,30	60,9

**BETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG HÜCKESWAGEN**  
**Darlehensübersicht für das Wirtschaftsjahr 2009**

<b>Darlehensgeber</b>	<b>Ursprungs betrag</b> EURO	<b>Stand 01.01.2009</b> EURO	<b>Zugang</b> EURO	<b>Tilgung</b> EURO	<b>Stand 31.12.2009</b> EURO	<b>Zins</b> %	<b>Zinsen 2009</b> EURO
<b>HSH Nordbank AG, Hamburg</b>	920.325,39	685.531,55	0,00	29.609,96	655.921,59	5,12	34.536,72
<b>DEBEKA Bausparkasse AG, Koblenz</b>	1.278.229,70	729.276,27	0,00	55.251,84	674.024,43	7,55	54.036,80
<b>DGHYP Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank AG Hamburg</b>	2.812.105,35 587.985,66	2.405.741,44 516.002,23	0,00 0,00	59.285,13 11.592,15	2.346.456,31 504.410,08	5,70 5,87	135.874,99 30.037,25
<b>Summe:</b>	<b>5.598.646,10</b>	<b>4.336.551,49</b>	<b>0,00</b>	<b>155.739,08</b>	<b>4.180.812,41</b>		<b>254.485,76</b>

44/73

**Betrieb**



**Abwasserbeseitigung**

**Hückeswagen**

**Risiko-Management-System (RMS)**

Stand: August 2010

Anlage 5  
zum Geschäftsbericht 2009

## **RISIKO – MANAGEMENT - SYSTEM**

=====

### **Risiko – Inventur 2009 / 2010**

In Anlehnung an die Vorschriften des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), die über § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) auch auf die kommunalen Eigenbetriebe wirken, hat der Betrieb in Vorjahren eine Risiko-Inventur durchgeführt, die jährlich zu überarbeiten ist.

Zur Erkennung und Analyse der Risiken erfolgte in beigefügter Übersicht

- die Erfassung der Risikobereiche und Risikoarten
- die Abschätzung und Quantifizierung etwaiger Auswirkungen, Risikobeurteilung unter Berücksichtigung der quantitativen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit.

#### **Ergebnis:**

Hiernach liegen für den Betrieb keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

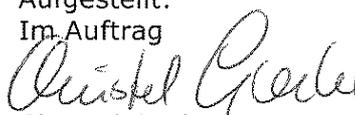
Hückeswagen, den 25. August 2010

Festgestellt:



Andreas Schröder  
Betriebsleiter

Aufgestellt:  
Im Auftrag



Christel Goeke  
Verw.-Ang.

Kenntnis genommen:



Uwe Ufer  
Bürgermeister



Bernd Müller  
Stadtkämmerer

# ÜBERSICHT

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKO- BEURTEILUNG		
		kein	gering	hoch
<b>STRATEGIE/UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b>				
<b>EINZELRISIKEN</b>				
Risikobehaftete Geschäfte	Wurden nicht abgeschlossen.	X		
Verstöße gegen Rechtsvorschriften	Nicht bekannt.		X	
Unrichtige Rechnungslegung	Trifft nicht zu.		X	
Prozessrisiken	Liegen nicht vor.	X		
Umweltrisiken	Nicht bekannt.		X	
Genehmigungsrisiken	Liegen nicht vor.	X		
Auslaufen von Konzessionen, Lizenzen	Trifft nicht zu.	X		
<b>STEUERRISIKEN</b>				
Allgemeine Risiken aus nachteiligen Änderungen des Steuerrechts	Beobachtung der Entwicklung des Steuerrechts um rechtzeitig auf Änderungen reagieren zu können.		X	
<b>BETRIEBSGRÖßENRISIKEN</b>				
Risiko aus dem Zusammenwirken künftiger Entwicklungen in der Beschaffung, Leistungserstellung und Leistungsverrechnung	Überschaubare Betriebsgröße erleichtert bzw. vereinfacht das Erkennen von Fehlentwicklungen.		X	

47/73

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKO-BEURTEILUNG		
		kein	gering	hoch
<b>KONTROLLRISIKEN</b>				
Risiken unrichtiger/unvollständiger Erfassung und Verarbeitung von Daten und Zahlungsströmen	Trifft nicht zu.		X	
Risiken doloser Handlungen	Anwendung des Vier-Augen-Prinzips.		X	
<b>VERSICHERBARE RISIKEN</b>				
Haftungsrisiken	Eingehen eines Versicherungsschutzes.		X	
Vandalismus	Kaum Möglichkeit der Einflussnahme / Versicherungsschutz		X	
Naturereignisse	Kaum Möglichkeit der Einflussnahme / Versicherungsschutz		X	
Feuer	Feuerversicherung.		X	
Maschinenschäden	Maschinenversicherung.		X	
Personenschäden	Haftpflichtversicherung.		X	
<b>ANLAGENBEREICH/TECHNOLOGIE</b>				
Risiken durch defekte Anlagen	Regelmäßige Wartung und Kontrolle (z.B. Fernaugeuntersuchungen)		X	
Risiken durch Nichtbeachtung der Überwachungs-vorschriften und -zeiträume	Wartungs-/Kontrollberichte.		X	

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKO-BEURTEILUNG		
		kein	gering	hoch
<b>BESCHAFFUNG</b>				
Allgemeine Beschaffungsrisiken	Keine Festlegung auf bestimmte Lieferanten.		X	
Preisrisiken	Einholen von Vergleichsangeboten.		X	
<b>VERTRIEB</b>				
Absatzrisiken	Anschluss- und Benutzungszwang	X		
Preisrisiken	Kostendeckende Gebühren gem. KAG	X		
Risiken von Forderungsausfällen	Kontinuierliche Überwachung der Zahlungseingänge (Inkasso)		X	
<b>FINANZIERUNG/KAPITALMARKT</b>				
Finanzen (Markt-, Zinsänderungs-, Liquiditätsrisiko)	Erfassung aller Zahlungsströme, Liquiditätsplanung.		X	
Kapitalstruktur	Die Eigenkapitalausstattung ist angemessen.		X	
Risiken aus der Finanzierung künftiger Investitionen	Prüfung der Investitionen bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes.		X	
Kurzfristige Liquiditätsrisiken durch Finanzierungsengpässe oder Überliquidität	Liquiditätsplanung.		X	
Verlustfinanzierung	Trifft nicht zu.	X		
Kosten der Finanzierung	Einholen von Vergleichsangeboten.		X	
Risiken aus einzelnen Finanzierungsinstrumenten	Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen und Derivate kommen nicht zum Einsatz.	X		

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKO-BEURTEILUNG		
		kein	gering	hoch
<b>PERSONALBEREICH</b>				
Personalrisiken	Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen (Qualifikation)		X	
Personalstandsrisiken	Bei Unterbesetzung können Arbeiten an Dritte vergeben werden (z.B. Ingenieur-Leistungen, Leistungen des Wupperverbandes)		X	
Kostenrisiken	Keine Möglichkeit der Einflussnahme, da Bindung an Tarifsyst.		X	



Stadt Hückeswagen  
 Der Bürgermeister  
 Fachbereich I - Steuerungsunterstützung / Service  
 Sachbearbeiter/in: Christel Goeke



## Vorlage

Datum: 22.10.2010  
**Vorlage FB I/1371/2010**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Quartalsbericht für das 3. Quartal 2010</b>
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Ausschuss nimmt Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Betriebsausschuss "Abwasserbeseitigung" und Ausschuss für den Bauhof	16.11.2010	öffentlich

**Sachverhalt:**

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sind Bürgermeister und Betriebsausschuss vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

Auf den beigegefügt Bericht für das 3. Quartal 2010 sowie auf die Erläuterungen wird verwiesen.

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>	I	III	
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
 Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
 Christel Goeke

**Anlagen:**  
 Quartalsbericht für das 3. Quartal 2010

# Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

## Quartalsbericht

(gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung)

für das

### 3. Quartal 2010

Inhalt:

1. Entwicklung der Erlöse / Erträge
2. Entwicklung der Kosten nach Kostenarten
3. Überschuss / Fehlbetrag
4. Entwicklung des Vermögensplanes
5. Finanzlage des Betriebes
6. Besonderheiten im Quartal
7. Bewertung der Betriebsleitung

Seite:

- 1 - 2  
3 - 5  
6  
7  
8  
9  
10

Verteiler:

- Bürgermeister  
Stadtkämmerer  
Betriebsleitung  
FB III / Betrieb Abwasser  
Mitglieder des Betriebsausschusses

## 1. Entwicklung der Erlöse / Erträge (kumuliert)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 01-03/2010 EURO	Plan 01-03/2010 EURO	Abwei- chung %	Vergleichs- zeitraum Vorjahr EURO	Abwei- chung %	Jahresvorschau		Abwei- chung EURO	Erl- Nr.
							Ist EURO	Plan EURO		
1.	Umsatzerlöse									
432100	Benutzungsgebühren und ähnlich Entgelte	1.890.000,00	1.877.325,00	0,7	1.930.000,00	-2,1	2.520.000,00	2.503.100,00	16.900,00	01
	Niederschlagswassergebühren	1.055.405,19	942.750,00	11,9	965.677,00	9,3	1.240.000,00	1.257.000,00	-17.000,00	02
438100	Erträge aus der Auflösung von SoPo für Gebührenaussgleich	62.475,00	62.475,00	0,0	0,00	0,00	83.300,00	83.300,00	0,00	03
544600	Einstellungen und Zuschreibungen in SoPo für Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	03
437300	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Baukostenzuschüssen	171.000,00	171.000,00	0,0	233.250,79	-26,7	228.000,00	228.000,00	0,00	03
	Summe Umsatzerlöse	3.178.880,19	3.053.550,00	4,1	3.128.927,79	1,6	4.071.300,00	4.071.400,00	-100,00	
	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen									
471200	Aktivierte Eigenleistungen Personal	10.545,00	10.545,00	0,0	10.425,00	1,2	14.060,00	14.060,00	0,00	03
	Summe Aktivierte Eigenleistungen Personal	10.545,00	10.545,00	0,0	10.425,00		14.060,00	14.060,00	-100,00	
2.	Sonstige betriebliche Erträge									
441200	Mieten und Pachten	1.054,19	825,00	27,8	1.054,19	0,0	1.054,19	1.100,00	-45,81	04
441900	Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte (Erst. Hausanschlusskosten)	0,00	15.000,00	-100,0	2.000,00	-100,0	0,00	20.000,00	-20.000,00	
442300	Erstattung von Kommunen (Personalkosten)	10.185,00	10.185,00	0,0	9.930,00	2,6	13.580,00	13.580,00	0,00	03
442400	Erstattungen von Zweckverbänden	25.440,00	25.440,00	0,0	21.645,00	17,5	33.920,00	33.920,00	0,00	03
431100	Verwaltungsgebühren (Kanalschlussgenehmigung)	924,00	750,00	23,2	660,00	40,0	1.232,00	1.000,00	232,00	
452200	Vollstreckungsgebühren	0,00	75,00	-97,3	74,50	-100,0	0,00	100,00	-100,00	
452210	Säumniszuschläge	2,00	75,00	-97,3	98,50	-98,0	2,67	100,00	-97,33	
452220	Mahngebühren	17,50	225,00	-92,2	62,00	-71,8	23,33	300,00	-276,67	
452230	Stundungszinsen	0,00	150,00	-100,0	202,00	-100,0	0,00	200,00	-200,00	
452700	Schadenersatz	0,00	3.750,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	5.000,00	-5.000,00	
458300	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	201,11	0,00	-33,0	0,00	0,00	268,15	0,00	268,15	
	Summe sonstige betriebliche Erträge	37.823,80	56.475,00	-33,0	35.726,19	5,9	50.080,34	75.300,00	-25.219,66	

**1. Entwicklung der Erlöse / Erträge (kumuliert)**

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 01-03/2010 EURO	Plan 01-03/2010 EURO	Abwei- chung %	Vergleichs- zeitraum Vorjahr EURO	Abwei- chung %	Jahresvorschau		Abwei- chung EURO	Eri- Nr.
							Ist EURO	Plan EURO		
4.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge									
461300	Zinserträge von Kommunen	2.441,30	7.500,00	-67,4	2.102,68	16,1	3.255,07	10.000,00	-6.744,93	
461700	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	349,89	3.750,00	-90,7	3.153,03	-88,9	466,52	5.000,00	-4.533,48	
	Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.791,19	11.250,00	-75,2	5.255,71	-46,9	3.721,59	15.000,00	-11.278,41	05
5.	Gesamt	3.230.040,18	3.131.820,00	3,1	3.180.334,69	1,6	4.139.161,92	4.175.760,00	-36.598,08	

**Erläuterungen:**

- 01** Veranlagung und Inkasso der Abwassergebühren erfolgt durch die BEW, Wipperfürth. Die vereinnahmten Beträge werden dem Betrieb in monatlichen Abschlägen überwiesen. Die Endabrechnung erfolgt bis Februar des Folgejahres.
- 02** Die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr erfolgt über den Grundbesitzabgabenbescheid der Stadt. Die von der Stadt vereinnahmten Beträge werden an den Betrieb weitergeleitet.
- 03** Eingesetzt werden die Ansätze des Wirtschaftsplanes. Die Ermittlung der endgültigen Beträge erfolgt zum Jahresende.
- 04** Bei den gebuchten Beträgen handelt es sich um Jahreszahlungen.

2. Entwicklung der Kosten nach Kostenarten (kumuliert)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 01-03/2010 EURO	Plan 01-03/2010 EURO	Abwei- chung %	Vergleichs- zeitraum Vorjahr EURO	Abwei- chung %	Jahresvorschau		Abwei- chung EURO	Eri- Nr.
							Ist EURO	Plan EURO		
1.	<b>Materialaufwand</b>									
	a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren									
522100	Aufwendungen für Strom	23.139,00	33.375,00	-30,7	23.193,00	-0,2	30.852,00	44.500,00	-13.648,00	
522770	Aufwendungen für Wasser	1.458,00	2.100,00	-30,6	1.620,00	-10,0	1.944,00	2.800,00	-856,00	
	b) für bezogene Leistungen									
523100	Aufwendungen für Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw.	58.040,64	135.000,00	-57,0	99.566,05	-41,7	77.387,52	180.000,00	-102.612,48	03
523120	Aufwendungen für Pflege Außenanlagen	0,00	375,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	500,00	-500,00	
523130	Aufwendungen für Reinigung und Winterdienst für Grundstücke	0,00	375,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	500,00	-500,00	
523300	Aufwendungen für Maschinen und technische Anlagen	9.188,99	26.250,00	-65,0	16.291,71	-43,6	12.251,99	35.000,00	-22.748,01	03
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen (Hausanschlusskosten)	0,00	15.000,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	20.000,00	-20.000,00	
525400	Erstattungen an Zweckverbände	123.970,00	161.490,00	-23,2	96.999,00	27,8	182.800,00	215.320,00	-32.520,00	01
525700	Erst. an sonst. öffentl. Sonderrechnungen (Leist. städt. Betriebe)	49.523,45	82.500,00	-40,0	38.835,35	27,5	66.031,27	110.000,00	-43.968,73	02
529920	Kosten für Gutachten, Untersuchungen etc.	5.400,00	22.500,00	-76,0	0,00	0,00	7.200,00	30.000,00	-22.800,00	
529923	Reinigung Entwässerungsanlagen (Pumpstationen)	4.857,81	3.000,00	61,9	3.079,72	57,7	6.477,08	4.000,00	2.477,08	
529924	Reinigung Kanalnetz (Kanalleitungen)	4.971,95	22.500,00	-77,9	14.853,66	-66,5	6.629,27	30.000,00	-23.370,73	03
529921	Kosten der Grubenüberwachung	0,00	1.875,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	2.500,00	-2.500,00	
529922	Kosten der Grubenausfuhr	21.601,01	31.500,00	-31,4	23.826,82	-9,3	28.801,35	42.000,00	-13.198,65	
529200	Verbandsumlagen für Dienstleistungen	820.534,50	858.750,00	-4,5	698.169,36	17,5	1.105.439,00	1.145.000,00	-39.561,00	01
	Summe Materialaufwand	1.122.685,35	1.396.590,00	-19,6	1.016.434,67	10,5	1.525.813,47	1.862.120,00	-336.306,53	
2.	<b>Personalaufwendungen</b>									
501200	Vergütung Tarifbeschäftigte	73.155,08	78.862,50	-7,2	72.925,99	0,3	103.234,65	105.150,00	-1.915,35	
501210	Gewährte Leistungszulagen	0,00	780,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	1.040,00	-1.040,00	
502200	Beiträge Versorgungskassen Tarifbeschäftigte	5.669,52	6.172,50	-8,1	4.921,09	15,2	7.061,45	8.230,00	-1.168,55	
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tarifbeschäftigte	14.112,37	17.137,50	-17,7	14.037,58	0,5	21.716,77	22.850,00	-1.133,23	
504200	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Tarifbeschäftigte	0,00	300,00	-100,0	0,00	100,0	0,00	400,00	-400,00	
507100	Aufwendungen für Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	0,00	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	
507200	Aufwendungen für Rückstellung für Überstunden	0,00	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	
509100	Pauschalierte Lohnsteuer	362,34	375,00	-3,4	362,34	0,0	483,12	500,00	-16,88	
	Summe Personalaufwand	93.299,31	103.627,50	-10,0	92.247,00	1,1	132.495,99	138.170,00	-5.674,01	

2. Entwicklung der Kosten nach Kostenarten (kumuliert)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 01-03/2010 EURO	Plan 01-03/2010 EURO	Abwei- chung %	Vergleichs- zeitraum Vorjahr EURO	Abwei- chung %	Jahresvorschau		Abwei- chung EURO	Erl- Nr.
							Ist EURO	Plan EURO		
3.	<u>Abschreibung auf Sachanlagen</u>									
572100	Abschreibungen auf Immat. Vermögensgegenstände d. Anlageverm.	1.850,25	1.950,00	-5,1	2.749,00	-32,7	2.467,00	2.600,00	-133,00	
573200	Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	36.802,50	36.000,00	2,2	35.519,00	3,6	49.070,00	48.000,00	1.070,00	
574300	Abschreibungen auf Entwässerungs- / Abwasserbeseitigungsanlagen	513.189,00	514.575,00	-0,3	504.041,00	1,8	684.252,00	686.100,00	-1.848,00	
575200	Abschreibungen auf technische Anlagen	53.397,25	48.750,00	9,5	46.187,00	15,6	71.196,33	65.000,00	6.196,33	
576100	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	202,50	225,00	-10,0	213,00	-4,9	270,00	300,00	-30,00	
	Summe Abschreibungen auf Sachanlagen	605.441,50	601.500,00	0,7	588.709,00	2,8	807.255,33	802.000,00	5.255,33	04
4.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>									
529925	Indirekteinleiter	0,00	3.750,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	5.000,00	-5.000,00	
529926	Dichtigkeitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen	2.568,00	7.500,00	-65,8	0,00	0,00	3.424,00	10.000,00	-6.576,00	
529927	Aufwendungen Kanaldatenbank	1.139,08	1.875,00	-39,2	1.139,08	0,0	1.518,77	2.500,00	-981,23	
529928	Abwasseruntersuchungen	278,35	3.750,00	-92,6	0,00	0,00	371,13	5.000,00	-4.628,87	
529929	Fernaubeuntersuchungen	8.645,66	18.750,00	-53,9	22.767,07	-62,0	11.527,55	25.000,00	-13.472,45	
529930	Kosten Veranlagungsverfahren BEW	24.931,74	39.397,50	-36,7	38.250,27	-34,8	33.242,32	52.530,00	-19.287,68	
529931	Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept	0,00	7.500,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	10.000,00	-10.000,00	03
525300	Erstattungen an Kommunen	90.000,00	138.375,00	-35,0	80.000,00	0,0	184.500,00	184.500,00	0,00	05
525400	Erstattung an Zweckverbände	21.802,78	24.450,00	-10,8	18.576,66	17,4	28.000,93	32.600,00	-4.599,07	
522800	Aufwendungen für Abwasser	81,00	450,00	-82,0	0,00	0,00	108,00	600,00	-492,00	
525200	Erstattungen an Land (Abwasserabgaben)	7.591,05	42.750,00	-82,2	36.217,06	-79,0	57.000,00	57.000,00	0,00	05
541200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	2.480,68	1.950,00	27,2	1.466,22	69,2	3.307,57	2.600,00	707,57	
541300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	150,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	200,00	-200,00	
541700	Personalaufwendungen	0,00	75,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	100,00	-100,00	
542100	Mieten, Pachten, Erbbauzins	2.730,90	2.250,00	21,4	2.730,90	0,0	2.730,90	3.000,00	-269,10	06
542200	Leasing	879,80	1.125,00	-21,8	0,00	0,00	1.173,07	1.500,00	-326,93	
542310	Bankgebühren	58,44	225,00	-74,0	74,74	-21,8	77,92	300,00	-222,08	
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	830,00	10.500,00	-92,1	360,10	130,5	14.000,00	14.000,00	0,00	05
543100	Büromaterial	0,00	150,00	-100,0	0,00	0,00	0,00	200,00	-200,00	

**2. Entwicklung der Kosten nach Kostenarten (kumuliert)**

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 01-03/2010 EURO	Plan 01-03/2010 EURO	Abwei- chung %	Vergleichs- zeitraum Vorjahr EURO	Abwei- chung %	Jahresvorschau		Abwei- chung EURO	Erl- Nr.
							Ist EURO	Plan EURO		
543300	Zeitungen und Fachliteratur	743,79	750,00	-0,8	505,59	47,1	991,72	1.000,00	-8,28	
543500	Telefon	3.026,58	3.187,50	-5,0	3.095,20	-2,2	4.035,44	4.250,00	-214,56	
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	355,00	375,00	-5,3	355,00	0,0	473,33	500,00	-26,67	
544100	Versicherungsbeiträge	1.217,00	1.050,00	15,9	1.217,00	0,0	1.217,00	1.400,00	-183,00	06
544120	Unfallversicherung	299,87	300,00	0,0	291,48	2,9	299,87	400,00	-100,13	06
544300	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen, Vereinen	0,00	1.732,50	-100,0	0,00	0,0	0,00	2.310,00	-2.310,00	
544500	Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des AV	0,00	0,00		0,00		0,00	0,00	0,00	
549200	Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	3.750,00	-100,0	0,00	0,0	0,00	5.000,00	-5.000,00	
	Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	169.659,72	316.117,50	-46,3	207.046,37	-18,1	347.999,53	421.490,00	-73.490,47	
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
551300	Zinsaufwendungen an Kommunen	0,00	3.750,00	-100,0	0,00	0,0	0,00	1.000,00	-1.000,00	
551700	Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	24.932,80	26.250,00	-5,0	26.044,94	-4,3	33.243,73	33.500,00	-256,27	
551800	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	121.725,25	124.500,00	-2,2	124.813,85	-2,5	162.300,33	162.000,00	300,33	
551900	Zinsaufwendungen an sonst. inl. Bereich	25.444,42	40.575,00	-37,3	27.530,18	-7,6	33.925,89	49.800,00	-15.874,11	
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	172.102,47	195.075,00	-11,8	178.388,97	-3,5	229.469,96	246.300,00	-16.830,04	
		2.163.188,35	2.612.910,00	-17,2	2.082.826,01	3,9	3.043.034,28	3.470.080,00	-427.045,72	

**Erläuterungen:**

- 01 Minderausgaben aufgrund Erstattung aus der Abrechnung gemäß endgültigem Beitragsbescheid 2009 sowie Erstattung aus Jahresüberschüssen des Wuppertalverbandes (rd. 87 T€). Die f Gesamtausgaben enthalten die 4. Teilzahlung 2010 (fällig 15.11.2010).
- 02 Die für den Bauhof vorgesehenen Arbeiten mussten aus den unterschiedlichsten Gründen zum Teil an Fremdfirmen vergeben werden, so dass es hier zu Verschiebungen kommt.
- 03 Es ist davon auszugehen, dass hier voraussichtlich Kosten in Höhe der eingeplanten Mittel anfallen werden.
- 04 Abschreibungen nur für das Anlagevermögen des Betriebes.
- 05 Eingesetzt werden die Ansätze des Wirtschaftsplanes. Die genaue Ermittlung erfolgt zum Jahresende.
- 06 Bei den gebuchten Beträgen handelt es sich um Jahreszahlungen; weitere Kosten fallen hier nicht an.

**3. Überschuss - Fehlbetrag**

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 01-03/2010 EURO	Plan 01-03/2010 EURO	Abwei- chung %	Vergleichs- zeitraum Vorjahr EURO	Abwei- chung %	Jahresvorschau		Abwei- chung EURO	Erl- Nr.
							Ist EURO	Plan EURO		
	Gesamt-Erlöse / Erträge	3.230.040,18	3.131.820,00	7,3	3.180.334,69	3,9	4.139.161,92	4.175.760,00	-36.598,08	
	Gesamt-Kosten nach Kostenarten	2.163.188,35	2.612.910,00	6,3	2.082.826,01	-4,6	3.043.034,28	3.470.080,00	-427.045,72	
5.	Überschuss	1.066.851,83	518.910,00		1.097.508,68		1.096.127,65	705.680,00	390.447,65	01

**Erläuterungen:**

- 01** Es ist davon auszugehen, dass der hier ausgewiesene Jahresüberschuss nicht in dieser Höhe erreicht werden kann, da bis zum Jahresende voraussichtlich weitere Kosten anfallen werden. Entstehende Jahresüberschüsse aus Einsparungen bzw. Mehrerträgen werden der Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtung nach KAG zugeführt und subventionieren die Gebührenkalkulationen der Folgejahre.

4. Entwicklung des Vermögensplanes

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 01-03/2010 EURO	Plan 2010 EURO	Ab- weichung EURO	Erl. Nr.
2300.0006	Mitverlegung von Druckleitungen	0,00	5.000,00	5.000,00	
2300.0007	Anschaffung von Geräten	0,00	3.000,00	3.000,00	
2300.0008	Technische Erneuerung von RÜB/RRB und Pumpwerken übertragene Mittel aus 2009	0,00	20.000,00 74.480,00	94.480,00	01
2300.0010	Sanierung des Kanalnetzes übertragene Mittel aus 2009	43.640,00	180.000,00 96.764,58	233.124,58	02
2300.0023	Entwässerung Stadtstraße	0,00	290.000,00	290.000,00	03
2300.0024	Regenentwässerung am Etapler Platz	30.295,30	30.000,00	-295,30	04
2300.0025	Regenentwässerung Rosengarten	0,00	18.000,00	18.000,00	05
	Darlehensstilgung	108.284,07	166.000,00	57.715,93	06
	<b>Plan gesamt gem. Vermögensplan</b>		<b>712.000,00</b>		
	<b>Summen</b>	<b>182.219,37</b>	<b>883.244,58</b>	<b>696.025,21</b>	

Erläuterungen:

- 01** Die Maßnahmen an den Mischwasserpumpwerken I und II (Winterhagen und Industriestraße) wurden vom Wupperverband ausgeführt und sind zwischenzeitlich schlussgerechnet. Die für 2010 eingeplanten Mittel stehen bereits für unvorherbare Maßnahmen (z.B. Ersatzbeschaffung von Pumpen).
- 02** Linsanierung gemäß Abwasserbeseitigungskonzept sowie den gesetzlichen Anforderungen.
- 03** Mittel für den Neubau bzw. Austausch von Kanalhaltungen in der neuen Stadtstraße. Inwieweit hier noch Zuschüsse anfallen ist noch nicht abzusehen.
- 04** Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die Mehrausgaben wurden vom Betriebsleiter genehmigt.
- 05** Die Maßnahme soll im Rahmen der Neugestaltung des Rosengartens durchgeführt werden.
- 06** Planmäßige Tilgung für die laufenden Darlehen des Betriebes.

5. Finanzlage des Betriebes

Bezeichnung	Stand zum EURO	Quartalsende	Erl. Nr.
Forderungen	426.378,82		01
Verbindlichkeiten (ohne Darlehensverbindlichkeiten)	354.806,11		02
Gewährte Kassenkredite	1.050.000,00		03
Girokonto	836.489,50		
Tagesgeldkonto	0,00		
Kassenbestand:	1.886.489,50		

**Erläuterungen:**

- 01** Einschl. Forderungen Niederschlagswassergebühren
- 02** Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber dem Wupperverband aus dem vorl. Bescheid 2010 (fällig 15.11.2010)
- 03** Variable Kassenkredite gewährt an den allgemeinen Haushalt der Stadt.

**6. Besonderheiten im Quartal**

Jahresabschluss 2009:

Im Berichtszeitraum erfolgte die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Weber & Thönes. Der Jahresabschluss 2009 wird dem Betriebsausschuss am 16.11.2010 vorgelegt; die Beschlussfassung durch den Rat soll am 25.11.2010 erfolgen.

Hückeswagen, den 22.10.2010

Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
FB | - Steuerungsunterstützung , Service  
Im Auftrag  
  
Christel Goeke

**7. Bewertung der Betriebsleitung**

Der Abwasserbetrieb bewegte sich mit seinen Aktivitäten weitgehend innerhalb der Planansätze. Im 4. Quartal wird eine Abschlagszahlung für Kanalbaumaßnahmen im Rahmen der Stadtstraße in Höhe von 290 T€ abgerufen, diese Mittel stehen im Wirtschaftsplang bereit.

Hückeswagen, den 28.10.2010

Betrieb Abwasserbeseitigung  
Der Betriebsleiter

  
Andreas Schröder

Stadt Hückeswagen  
 Der Bürgermeister  
 Fachbereich III - Bauen, Planung, Umwelt  
 Sachbearbeiter/in: Christian Potthoff



## Vorlage

Datum: 27.10.2010  
 Vorlage FB III/1143/2009/1

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>2. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung</b>
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Betriebsausschuss „Abwasserbeseitigung“ und Ausschuss für den Bauhof empfiehlt / der Rat beschließt den beigefügten 2. Nachtrag der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen vom 23.12.2008.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Betriebsausschuss "Abwasserbeseitigung" und Ausschuss für den Bauhof	16.11.2010	öffentlich
Rat	25.11.2010	öffentlich

### Sachverhalt:

#### Gebührenvergleich

In einem Zeitungsartikel des Remscheider Generalanzeigers vom 11.08.2010 wird über das Gebührengefälle bei den Abwassergebühren in NRW berichtet.

In diesem Vergleich schneidet die Stadt Hückeswagen mit ihren Abwassergebühren nicht gut ab.

Die Verwaltung hat in einem Vergleich mit den Gebühren von zwei Nachbarstädten versucht, die Gründe hierfür zu analysieren.

Hierbei stellte sich schnell heraus, dass ein direkter Vergleich nur schwer möglich ist. Die strukturellen Unterschiede und unterschiedlichen Philosophien zur Kostenverteilung sind für einen Vergleich nicht zu nivellieren.

Als Beispiele hierfür sind zu nennen:

- Kalkulatorische Verzinsung zu Einsatz von Eigenkapitalverzinsung und tatsächlichem Marktzins
- Abschreibung von Anschaffungs- und Herstellungskosten zu Wiederbeschaffungszeitwert
- Ansatz von kostenmindernden Auflösungen von Baukostenzuschüssen
- Unterschiedliche Verteilungsschlüssel zwischen Schmutz- und Niederschlagswasser

- Berechnung von Niederschlagswassergebühren und separaten Straßenentwässerungsgebühren

Diese und weitere Unterschiede werden in der Sitzung von der Verwaltung nochmals dargestellt

Nach der derzeitigen Rechtslage werden im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) für den Ausgleich besonderer Härten bei überdurchschnittlich hohen Abwassergebühren für das Fördermittel ausgewiesen. Die Abwassergebühren in Hückeswagen sind derzeit nicht so hoch, dass ein entsprechender Förderantrag zum Ausgleich besonderer Härte gestellt werden kann.

### **Gebührenbedarfsberechnungen:**

Die Gebührenbedarfsberechnungen für die Abwasserbeseitigungsgebühren 2011 (siehe Anlage A 1) unterteilen sich in eine Berechnung für die Kanalbenutzer und Inhaber geschlossener Gruben sowie in eine Berechnung für Kleinkläranlagen.

Insgesamt ist zwischen nachstehenden Gebührensätzen zu unterscheiden:

**Schmutzwassergebühr (Kanalbenutzer):** Gebühr für das Einleiten von Schmutzwasser in die öffentliche Kanalisation

**Schmutzwassergebühr (Kanalbenutzer) bei gleichzeitiger Mitgliedschaft im Wupperverband:** Gebühr für das Einleiten von Schmutzwasser in die öffentliche Kanalisation; der an den Wupperverband zu entrichtende Beitrag wird von der Kanalbenutzungsgebühr in Abgang gebracht, jedoch maximal bis zur Höhe von 1,56 €/cbm für 2011

**Niederschlagswassergebühr (Kanalbenutzer):** Gebühr für das Einleiten von Niederschlagswasser in die öffentliche Kanalisation

**Schmutzwassergebühr für Inhaber geschlossener Gruben:** Gebühr für die Klärung des Grubeninhalts im Klärwerk

**Ausfuhrgebühr für Inhaber geschlossener Gruben:** Kosten der Grubenausfuhr durch den Unternehmer

**Kleininleiterabgabe:** Abwälzung der an das Land zu zahlenden Kleininleiterabgabe

**Schmutzwassergebühr für normale Kleinkläranlagen:** Gebühr zur Abdeckung der Kosten des Wupperverbandes (Klär- und Vorhaltekosten) sowie der Allgemeynkosten der Verwaltung

**Ausfuhrgebühr für normale Kleinkläranlagen:** Kosten der Grubenausfuhr durch den Unternehmer

**Schmutzwassergebühr für vollbiologische Anlagen:** Gebühr zur Abdeckung der Kosten des Wupperverbandes (Klär- und Vorhaltekosten) sowie der Allgemeynkosten der Verwaltung

**Ausfuhrgebühr für vollbiologische Anlagen:** Kosten der Grubenausfuhr durch den Unternehmer

Die Aufwendungen für die **Gebührenkalkulation 2011** steigen gegenüber 2010 von 3.889.852 € auf 3.915.740 € (+ 25.888 €).

In den letzten vier Jahren sind die Frischwasserverbräuche durchschnittlich pro Jahr um ca. 0,86 % gesunken. Für 2011 wurde ein Rückgang von 0,86 % angenommen.

Bei der Kalkulation der Gebühren ist § 6 Abs. 2 KAG zu beachten, wonach Gebührenüberschüsse bzw. -fehlbeträge innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren auszugleichen sind. Der **Gebührenausgleichsbestand** Abwasser ist in drei Kategorien abgebildet. Diese weisen folgende Bestände und Bestandsveränderungen aus:

<b>Bestandsart</b>	<b>01.01.2010</b>	<b>Veränd. Bestand '10</b>	<b>31.12.2010/ 01.01.2011</b>	<b>Veränd. Bestand '11</b>	<b>31.12.2011</b>
Inhaber geschlossener Gruben u. Kleininleiter	270.784 €	-69.644 €	201.140 €	-131.000 €	70.140 €
Bestand Kleinkläranlagen u. vollbiologische Anlagen	3.686 €	-4.423 €	-737 €	5 €	-732 €
Bestand Niederschlagswasser	98.500 €	-9.200 €	89.300 €	-54.500 €	34.800 €

Durch die vorgegebene 3-Jahresregelung nach § 6 Abs. 2 KAG ist der Bestand durch die Gebührenkalkulation für 2011 und 2012 in Anspruch zunehmen.

Die wesentlichen Abweichungen einzelner Kostenansätze im Vergleich zum Vorjahr werden nachstehend erläutert:

<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Erläuterung</b>
501200	Personalkosten	Einplanung von Personalkosten unter Berücksichtigung einer jährlichen tariflichen Steigerung von ca. 1% sowie der tariflichen Erhöhung der Leistungszulage (bis 2013 auf 2%).
522100	Aufwendungen für Strom	Durch den Abschluss eines neuen Kommunalvertrages mit dem Versorgungsunternehmen konnte der Ansatz im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. In Folgejahren werden Preissteigerungen erwartet.
525300	Erstattung an Kommunen	Verwaltungsleistungen des städt. Personals gem. Leistungsverrechnung des städt. Haushaltes. Hier wurden Zeitanteile überprüft was zu einer veränderten Kostenverteilung führte, so dass die Ansätze geringfügig gesenkt werden können.
525400	Erst. an Zweckverbände	Einplanung gem. Mitteilung des Wupperverbandes
529200	Verbandsumlagen für Dienstleistungen	siehe Erläuterungen Konto 525400
529929	Fernaugeuntersuchungen	Ansatzerrhöhung für 2011 für zusätzliche Fremdwas-seruntersuchungen.
572100- 576100	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Erhöhung der jährlichen Abschreibungen im Wesentlichen aufgrund der bereits abgeschlossenen bzw. in Folgejahren geplanten technischen Erneuerungen an Regenbauwerken bzw. Pumpstationen.

Aufgrund der eingangs genannten Aufwendungen (siehe auch Anlage A 2) ergeben sich für 2011 die nachstehend dargestellten Gebühren (auf die beigefügte Gebührenbedarfsberechnung -Anlage A 1 - wird verwiesen).

Gebührenpflichtige	2010 festgesetzt EURO/m <sup>3</sup>	für 2011 ermittelt EURO/m <sup>3</sup>	Verwaltungs- vorschlag EURO/m <sup>3</sup>	mehr weniger (-) EURO/m <sup>3</sup>	mehr weniger (-) %
- Kanalbenutzer (Schmutzwasser / Nichtmitglied Wupperverband)	3,91	3,9519	<b>3,74</b>	-0,17	-4,35
- Kanalbenutzer (Schmutzwasser / Mitglied Wupperverband *)	3,91	3,9519	<b>3,74</b>	-0,17	-4,35
- Niederschlagswassergebühr [ <del>€</del> m <sup>2</sup> ]	0,92	0,9588	<b>0,91</b>	-0,01	-1,09
- Inhaber geschlossener Gruben (Schmutzwasser)	2,33	2,8729	<b>2,24</b>	-0,09	-3,86
- Inhaber geschlossener Gruben (Ausfuhrgebühr)	11,65	11,9467	<b>11,94</b>	0,29	2,49
*) Diese Gebühr vermindert sich um den an den Wupperverband gezahlten Beitrag, maximal um <b>1,56</b> EURO/m <sup>3</sup> (2010: 1,59 EURO/m <sup>3</sup> )					
- Kleineinleiterabgabe	0,75	0,7482	<b>0,74</b>	-0,01	-1,33
- Kleinkläranlagen (Schmutzwasser)	2,08	1,8873	<b>1,88</b>	-0,20	-9,62
- Kleinkläranlagen (Ausfuhrgebühr)	11,65	11,9470	<b>11,94</b>	0,29	2,49
- vollbiologische Anlagen (Schmutzwasser)	1,77	1,8980	<b>1,89</b>	0,12	6,78
- vollbiologische Anlagen (Ausfuhrgebühr)	11,65	11,9320	<b>11,94</b>	0,29	2,49

### Finanzielle Auswirkungen:

siehe Sachverhalt

### Beteiligte Fachbereiche:

FB	I	III	
Kennntnis genommen			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Christian Potthoff

### Anlagen:

Anlage 1: Gebührenbedarfsberechnung Abwasserbeseitigung 2011

Anlage 2: Kostenzusammenstellung Abwasserbeseitigung 2011

Anlage 3: 2. Nachtrag der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

## Gebührenbedarfsberechnung 2011

Schmutzwasser- und Ausführgebühren Kanalbenutzer und Inhaber geschlossener Gruben				
	Schmutzwasser Kanalbenutzer		Inhaber geschlossener Gruben	
	ohne Verbandslasten	nur Verbandslasten	Schmutzwasser	Grubenausfuhr
Spalte aus Übersicht Kostenzusammenstellung	15	15	4	5
Kosten [€]	1.522.675	953.000	4.195	25.088
abzgl. Kostenerstattung Wupperverband [€]	-13.170	-10.770	---	---
Nettokosten [€]	1.509.505	942.230	4.195	25.088
Menge [m <sup>3</sup> ]	631.624	603.234	3.200	2.100
Nettokosten / Menge [€/m <sup>3</sup> ]	2,3899	1,5620	1,3109	11,9467
Gebührenmehr-/minderbelastung aus Vorjahren [€/m <sup>3</sup> ]	-0,2042	0,0000	-0,6300	0,0000
Schmutzwasser Kanalbenutzer [€/m <sup>3</sup> ]	<b>3,74</b>			
Schmutzwasser geschl. Gruben [€/m <sup>3</sup> ]			<b>2,24</b>	
Ausfuhrgebühr geschl. Gruben [€/m <sup>3</sup> ]				<b>11,94</b>

Schmutzwasser- und Ausführgebühren Kleinkläranlagen und vollbiologische Anlagen				
	Kleinkläranlagen		vollbiologische Anlagen	
	Schmutzwasser	Grubenausfuhr	Schmutzwasser	Grubenausfuhr
Spalte aus Übersicht Kostenzusammenstellung	7	8	9	10
Kosten [€]	34.745	13.739	53.159	5.966
Menge [m <sup>3</sup> ]	18.410	1.150	28.008	500
Kosten / Menge [€/m <sup>3</sup> ]	1,8873	11,9470	1,8980	11,9320
Gebührenmehr-/minderbelastung aus Vorjahren [€/m <sup>3</sup> ]	0,0000	0,0000	0,0000	0,0100
Schmutzwasser Kleinkläranlagen [€/m <sup>3</sup> ]	<b>1,88</b>			
Ausfuhr Kleinkläranlagen [€/m <sup>3</sup> ]		<b>11,94</b>		
Schmutzwasser vollbiologische Anlagen [€/m <sup>3</sup> ]			<b>1,89</b>	
Ausfuhr vollbiologische Anlagen [€/m <sup>3</sup> ]				<b>11,94</b>

Kleininleiterabgabe	
	Kleinleiterabgabe
Spalte aus Übersicht Kostenzusammenstellung	6
Kosten [€]	3.741
Menge [m <sup>3</sup> ]	5.000
Kosten / Menge [€/m <sup>3</sup> ]	0,7482
Gebührenmehr-/minderbelastung aus Vorjahren [€/m <sup>3</sup> ]	0,0000
Kleineileiterabgabe [€/m <sup>3</sup> ]	<b>0,74</b>

Niederschlagswassergebühr	
	Niederschlags- wasser
Spalte aus Übersicht Kostenzusammenstellung	16
Kosten [€]	1.299.433
Menge [m <sup>2</sup> ]	1.355.295
Kosten / Menge [€/m <sup>2</sup> ]	0,9588
Gebührenmehr-/minderbelastung aus Vorjahren [€/m <sup>3</sup> ]	-0,0402
Niederschlagswassergebühr [€/m <sup>2</sup> ]	<b>0,91</b>

Konto	Bezeichnung	Kosten 2011 [EUR]	Abwassergebühr geschlossene Gruben	Ausführgebühr geschlossene Gruben	Kleineinleiterabgabe	Abwassergebühr Kleinkläranlagen	Ausführgebühr Kleinkläranlagen	Abwassergebühr vollbiologische Anlagen	Ausführgebühr vollbiologische Anlagen	Summe Vorabzüge	Umlagefähige Kosten Kanalbenutzer	SW [%]	NW [%]	SW [EUR]	NW [EUR]
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
50	Personalaufwendungen	112.920	3.920			4.400		490		8.810	104.110	56,02%	43,98%	58.322	45.788
522100	Aufwendungen für Strom	36.300								0	36.300	100,00%	0,00%	36.300	0
522770	Aufwendungen für Wasser	2.900								0	2.900	100,00%	0,00%	2.900	0
522800	Aufwendungen für Abwasser	600								0	600	100,00%	0,00%	600	0
523100	Aufw.f.d. Unterhaltg.Grundst./Gebäude	180.000								0	180.000	55,28%	44,72%	99.504	80.496
523120	Aufw.f.d. Pflege der Außenanlagen	500								0	500	56,02%	43,98%	280	220
523130	Aufw.f. Reinigung/Winterdienst Grund.	500								0	500	56,02%	43,98%	280	220
523300	Aufw.f.d. Unterhaltg. Masch./techn. Anl.	35.000								0	35.000	99,02%	0,98%	34.657	343
525200	<b>Erstattung an Land</b>														
	Niederschlagswasserabgabe	53.500								0	53.500	0,00%	100,00%	0	53.500
	Kleineinleiterabgabe	3.500			3.500					3.500	0	0,00%	0,00%	0	0
525300	<b>Erstattung an Kommunen</b>														
	Kosten GIS	0								0	0	56,02%	43,98%	0	0
	Erst. von Verwaltungskostenbeiträgen	162.360	180	1.040	160	1.450	570	2.210	240	5.850	156.510	64,94%	35,06%	101.638	54.872
525400	<b>Erstattungen an Zweckverbände</b>														
	Kosten SAP	3.300	4	21	3	29	12	45	5	119	3.181	64,94%	35,06%	2.066	1.115
	Verschmutzerbeitrag B	236.000								0	236.000	2,04%	97,96%	4.824	231.176
	Kooperation Wuppervverband	27.500								0	27.500	56,02%	43,98%	15.406	12.095
525700	Leistung städtischer Betriebe	110.000								0	110.000	55,27%	44,73%	60.797	49.203
529100	<b>Sonst. Aufwendungen für Dienstleistg.</b>														
529920	Kosten für Gutachten etc.	30.000								0	30.000	77,00%	23,00%	23.100	6.900
529921	Kosten der Grubenüberwachung	2.500				2.500				2.500	0	0,00%	0,00%	0	0
529922	Kosten der Grubenausfuhr	42.000		23.520			12.880		5.600	42.000	0	0,00%	0,00%	0	0
529923	Reinigung Entwässerungsanlagen (PS)	6.000								0	6.000	100,00%	0,00%	6.000	0
529924	Reinigung Kanalnetz (Kanalleitungen)	30.000								0	30.000	54,00%	46,00%	16.200	13.800
529925	Überwachung Indirekteinleiterkataster	5.000								0	5.000	56,02%	43,98%	2.801	2.199
529926	Dichtigkeitsprüfung von Grundstücksentwäss.	10.000								0	10.000	56,02%	43,98%	5.602	4.398
529927	Aufwendungen Kanaldatenbank	2.500								0	2.500	54,00%	46,00%	1.350	1.150
529928	Abwasseruntersuchungen	5.000								0	5.000	54,00%	46,00%	2.700	2.300
529929	Fernaugeuntersuchungen	30.000								0	30.000	54,00%	46,00%	16.200	13.800
529930	Kosten Veranlagungsverfahren BEW [SW]	51.500	60	330	50	460	180	700	80	1.860	49.640	100,00%	0,00%	49.640	0
529931	Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept	10.000								0	10.000	54,00%	46,00%	5.400	4.600
541200	Aufwendungen für Aus-/Fortbildung	2.600	3	17	3	23	9	35	4	94	2.506	64,94%	35,06%	1.627	879
541300	Aufwendungen für übernomm. Reisekosten	200	0	1	0	2	1	3	0	7	193	64,94%	35,06%	125	68
541700	Personalnebenaufwendungen	100	0	1	0	1	0	1	0	3	97	64,94%	35,06%	63	34
542100	Mieten, Pachten, Erbbauzins	3.000								0	3.000	100,00%	0,00%	3.000	0
542200	Leasing	1.500	2	10	2	13	5	20	2	54	1.446	64,94%	35,06%	939	507
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	14.500	16	93	15	129	51	197	22	523	13.977	64,94%	35,06%	9.077	4.900
543100	Büromaterial	200	0	1	0	2	1	3	0	7	193	64,94%	35,06%	125	68
543300	Zeitungen und Fachliteratur	1.000	1	6	1	9	4	14	2	37	963	64,94%	35,06%	625	338
543500	Telefon	4.250	5	27	4	38	15	58	6	153	4.097	64,94%	35,06%	2.661	1.436
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	500	1	3	1	4	2	7	1	19	481	64,94%	35,06%	312	169
544100	Versicherungsbeiträge	1.500								0	1.500	100,00%	0,00%	1.500	0
544120	Unfallversicherung	400	0	3	0	4	1	5	1	14	386	64,94%	35,06%	251	135
544300	Beitr.zu Wirtschafts-. Berufsvertretg.	2.310	3	15	2	21	8	31	3	83	2.227	64,94%	35,06%	1.446	781
570000	Kalkulatorische Abschreibung	850.250								0	850.250	60,02%	39,98%	510.320	339.930
000000	Kalkulatorische Verzinsung	699.050								0	699.050	63,52%	36,48%	444.037	255.013
	<b>Zwischensumme 1</b>	<b>2.770.740</b>	<b>4.195</b>	<b>25.088</b>	<b>3.741</b>	<b>9.085</b>	<b>13.739</b>	<b>3.819</b>	<b>5.966</b>	<b>65.633</b>	<b>2.705.107</b>			<b>1.522.675</b>	<b>1.182.433</b>
529200	<b>Verbandsumlagen für Dienstleistungen</b>														
	Abwasserabgabe Schmutzwasser	59.000								0	59.000	100,00%	0,00%	59.000	0
	Anteil am Zuflusskontingent	95.000								0	95.000	0,00%	100,00%	0	95.000
	Verschmutzerbeitrag A	22.000								0	22.000	0,00%	100,00%	0	22.000
	Verschmutzerbeitrag D	894.000								0	894.000	100,00%	0,00%	894.000	0
	Fäka-Beitrag	75.000				25.660		49.340		75.000	0	0,00%	0,00%	0	0
	<b>Zwischensumme 2</b>	<b>1.145.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.660</b>	<b>0</b>	<b>49.340</b>	<b>0</b>	<b>75.000</b>	<b>1.070.000</b>			<b>953.000</b>	<b>117.000</b>
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.915.740</b>	<b>4.195</b>	<b>25.088</b>	<b>3.741</b>	<b>34.745</b>	<b>13.739</b>	<b>53.159</b>	<b>5.966</b>	<b>140.633</b>	<b>3.775.107</b>			<b>2.475.675</b>	<b>1.299.433</b>

Anlage 3

**2. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung  
zur Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen vom 23.12.2008**

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), der §§ 51 ff. des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG NRW in der jeweils derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Hückeswagen in seiner öffentlichen Sitzung am xx.xx.2010 folgenden 2. Nachtrag zur Gebühren- und Beitragsatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen vom 23.12.2008 als Satzung beschlossen:

**§ 1**

**§ 4 Schmutzwassergebühren**

Absatz 8 erhält folgende Fassung:

Die Benutzungsgebühr nach § 2 Absatz 1 dieser Satzung für die Kanalbenutzer je cbm Schmutzwasser beträgt 3,74 Euro.

**§ 5 Niederschlagswassergebühren**

Absatz 4 erhält folgende Fassung:

- (4) Die Gebühr für jeden Quadratmeter bebaute bzw. unbebauter und/oder befestigter und an die Kanalisation angeschlossener Fläche i.S.d. Abs. 1 beträgt 0,91 Euro.

**§ 6 Verbandslasten**

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

- (2) Die anrechnungsfähigen Verbandslasten werden auf 1,56 Euro/cbm Schmutzwasser festgesetzt.

Die Ermäßigung erfolgt jedoch höchstens bis zur Höhe des tatsächlich entrichteten Beitrages an den Entwässerungsverband.

**§ 7 Kleininleiter / Kleininleiterabgabe / Abwassergebühr für Kleininleitungen**

Absatz 4 erhält folgende Fassung:

- (4) Die Kleininleiterabgabe wird auf 0,74 EUR/cbm festgesetzt.

Absatz 6 erhält folgende Fassung:

(6) Die Abwassergebühr wird festgesetzt:

- |       |  |               |
|-------|--|---------------|
| (6.1) | bei vollbiologischen Kleinkläranlagen<br>(Tropfkörper- oder gleichwertige Anlagen) auf | 1,89 EUR/cbm, |
| (6.2) | bei allen übrigen Kleinkläranlagen auf   | 1,88 EUR/cbm. |

## **§ 8 Gebühr für abflusslose Gruben**

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Die Gebühr nach § 2 Absatz 1 dieser Satzung wird auf 2,24 EUR/cbm festgesetzt.

## **§ 9 Gebühr für die Entsorgung der Inhaltsstoffe von Grundstücksentwässerungsanlagen**

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Die Gebühr nach § 2 Absatz 3 wird festgesetzt:

- (2.1) bei abflusslosen Gruben auf 11,94 Euro/cbm,
- (2.2) bei vollbiologischen Kleinkläranlagen (Tropfkörper- oder gleichwertigen Anlagen) auf 11,94 Euro/cbm,
- (2.3) bei allen übrigen Kleinkläranlagen auf 11,94 Euro/cbm.

## **§ 2**

Dieser 2. Nachtrag tritt am 01.01.2011 in Kraft.

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse Presse	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1 Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Betriebes Abwasserbeseitigung	
Vorlage FB I/1369/2010	3
Geschäftsbericht 2009 Abwasser FB I/1369/2010	4
TOP Ö 2 Verteilung des Jahresüberschusses 2009 des Betriebes Abwasserbeseitigung	
Vorlage FB I/1370/2010	51
TOP Ö 3 Quartalsbericht für das 3. Quartal 2010	
Vorlage FB I/1371/2010	52
3. Quartalsbericht 2010 Abwasser FB I/1371/2010	53
TOP Ö 4 2. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung	
Vorlage FB III/1143/2009/1	64
Anlage 1: Gebührenbedarfsberechnung Abwasserbeseitigung 2011 FB III/1	69
Anlage 2: Kostenzusammenstellung Abwasserbeseitigung 2011 FB III/1143	71
Anlage 3: 2. Nachtrag zur Gebühren- und Beitragssatzung zur Entw FB I	72
Inhaltsverzeichnis	74